Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Wasserwirtschaft in Pakistan

Zielmarktanalyse 2020

German Pakistan
Chamber of Commerce & Industry
Deutsch-Pakistanische Industrie-und Handelskammer

German Water
Partnership

Impressum

Herausgeber
German-Pakistan Chamber of Commerce & Industry (GPCCI)
Deutsch-Pakistanische Industrie- & Handelskammer
Karatschi, Pakistan
info@gpcci.com.pk
www.gpcci.com.pk

Text und Redaktion
Saara Salim
Unter Mitwirkung von
Zain Afridi, GPCCI
Franz Nienhaus, GPCCI
Markus Winter, GWP
Falk Woelm, GWP

Übersetzung, Gestaltung und Produktion
Julia Achenbach

Stand
Oktober 2020

Bildnachweis
Siehe Quellenangaben

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnung Pakistan 2020 Wasserwirtschaft erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.
Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3
Abbildungsverzeichnis 4
Abstract 5
1. Zielmarkt allgemein 6
1.1 Pakistan im Überblick 6
1.2 Wirtschaftlicher, demografischer und geografischer Kontext 7
1.3 Besondere wirtschaftliche Entwicklungen und Investitionsklima im Allgemeinen 9
1.4 Wirtschaftsbeziehungen Pakistans zu Deutschland 9
1.5 Geschäfts- und Investitionsklima 10
1.6 SWOT-Analyse Pakistan 11
2. Der Wassersektor in Pakistan 13
2.1 Pakistans Wasserressourcen 13
2.2 Nationale Wasserpolitik (*National Water Policy*) 18
2.3 Nationale Politik zum Klimawandel (*National Climate Change Policy*) 19
2.4 Modernisierung und Innovation im Wassersektor 20
2.4.1 Wasserversorgung 20
2.4.2 Abwasserbehandlung und -entsorgung 20
2.4.3 Bewässerung 21
2.4.4 Meerwasserentsalzung 21
2.4.5 Wasserkraft 21
2.5 Auswirkungen von COVID-19 auf den Wassersektor 21
2.6 Marktchancen für deutsche Unternehmen 22
3. Politische und rechtliche Rahmenbedingungen 24
3.1 Einfuhrbedingungen 24
3.2 Rechtliche Bestimmungen 27
3.3 Interkulturelle Aspekte und Verhandlungspraxis 31
4. Technische und logistische Rahmenbedingungen 33
4.1 Transportwesen 33
4.2 Vertriebs-Optionen 34
4.3 Verfahren in Bezug auf ausländische Investitionen 35
4.4 Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten 36
5. Anlaufstellen und Netzwerke 39
5.1 Deutsche Institutionen in Pakistan 39
5.2 Staats- und Verwaltungsbehörden 39
5.3 Unternehmen des Privatsektors 42

5.4 Relevante Messen 46
5.5 Banken und Exportförderung 47
6. Schlussbetrachtung 48
Quellenverzeichnis 50
Anhänge 51

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Länderprofil: Daten und Fakten Pakistan 6
Abbildung 2: Karte von Pakistan 7
Abbildung 3: BIP-Wachstumsrate in Pakistan 7
Abbildung 4: Anteil der Wirtschaftssektoren am BIP Pakistans 8
Abbildung 5: Pakistans Importe aus Deutschland, 2010-2019, in Millionen US-$ 10
Abbildung 6: Auslandsinvestitionstrend in Pakistan, 2009-2019 11
Abbildung 7: Bevölkerungswachstum und Wasserverfügbarkeit in Pakistan 14
Abbildung 8: Differenz zwischen Bewässerungskosten und Einnahmen aus Gebühren 15
Abbildung 9: Wasserbedarf von Landwirtschaft, Kommunen und Industrie in Pakistan 15
Abbildung 10: Wichtigste politische und institutionelle Meilensteine vor der Teilung und vor und nach dem Indus-Wasservertrag, 1940 bis heute 17
Abbildung 11: World Bank Ranking "Ease of Doing Business in Pakistan" 24
Abbildung 12: Parameter Ranking, World Bank – Doing Business in Pakistan 26
Abbildung 13: Straßen- und Schienennetz Pakistans 33

Abstract

Ziel der vorliegenden Zielmarktstudie ist es, den Wassersektor in Pakistan zu analysieren und die potenziellen Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Hersteller und Dienstleister darzustellen – wobei insbesondere die Subsektoren des Wassersektors, in denen die größte Nachfrage besteht, unterschieden werden sollen. Die bereitgestellten Informationen sollen dazu beitragen, das derzeitige Kooperationspotenzial zu erkennen und zu bewerten und den bilateralen Handel zu fördern, damit deutsche Unternehmer den Markteintritt in Pakistan strategisch planen können.

Pakistan ist ein Land, das rund um die Gewässer des Indus-Flussbeckens liegt. Die Versorgung steht unter wachsendem Druck – durch die wachsende Bevölkerung und die Bedürfnisse immer größer werdender Städte und Industrie, durch zunehmende Knappheit, durch die Verschlechterung der Wasserqualität, durch den Klimawandel und vor allem durch die wiederkehrende Unfähigkeit, eine angemessene Plattform moderner Infrastruktur und Institutionen zu entwickeln.

Pakistan braucht ein modernes Portfolio an Hard- und Software, um die Grundlage für ein produktives und wassersicheres Land zu bilden, wobei Folgendes zu tun ist:

- Kontinuierliche Versorgung aller Stadtbewohner mit sicherem Wasser, das von sich selbst finanzierenden Versorgungsunternehmen bereitgestellt wird sowie Aufbereitung aller Industrieabwässer und eines beträchtlichen Teils der häuslichen Abwässer, um so die Gesundheit der Stadtbewohner und der ländlichen Gemeinden zu verbessern, die derzeit von großen Strömen unbehandelter Abwässer betroffen sind;[1]
- Verdoppelung des Wertes seiner landwirtschaftlichen Produktion, um so die Ernährungs- und Einkommenssicherheit zu gewährleisten und es zu einem regionalen landwirtschaftlichen Kraftzentrum zu machen;
- Verdreifachung der Produktion von sauberer, klimafreundlicher und kostengünstiger Wasserkraft;
- Reduktion der von großen Überschwemmungen betroffenen Gebiete um die Hälfte und noch stärkere Verringerung der Auswirkungen solcher Ereignisse auf Mensch und Wirtschaft.

Der pakistanische Wassersektor ist einer der wichtigsten, da die ganze Zukunft des Landes davon abhängt. Bei einer wachsenden Bevölkerung, die gegenwärtig ca. 250 Mio. Menschen zählt, und dem überwiegend trockenen, von der Landwirtschaft abhängigen Land, wird die wachsende Kluft zwischen Wasserbedarf und Wasserversorgung bis 2025 wahrscheinlich zu einer totalen Wasserknappheit führen, wenn die Nachfrage Schätzungen zufolge auf bis zu 200 Mrd. Kubikmeter (m^3) steigen wird.[2] Fügt man diesen Problemen noch Wasserverschwendung, Wasserpolitik und Klimawandel hinzu, steht eine bedrohliche Krisensituation bevor. Pakistans Gesamtwasserbedarf lag 2015 bei 180,41 Mrd. m^3 und damit bereits auf einem alarmierenden Höchststand.[3]

Dies hat Forscher und politische Entscheidungsträger dazu veranlasst, Wasser zu einer Priorität zu machen, was zu der *National Water Policy 2018* (Nationale Wasserpolitik von 2018) führte. Es fließen mehr Investitionen ins Land, die Bundes- und Provinzregierungen selbst haben 145 Mrd. Rs. (766 Mio. €)[4] an Mitteln für den Wassersektor sowie über 1 Mrd. US-$ an ausländischen Krediten und Investitionen bereitgestellt.[5]

[1] The Friends of Democratic Pakistan, *A Productive and Water-Secure Pakistan*, 2012
[2] Amir, P. & Habib, Z., *Estimating the impacts of climate change on sectoral water demand in Pakistan*, 2015
[3] Ibid.
[4] Wechselkurs vom 8. Juli 2020 von 1 Euro = 189 Rs.
[5] John Briscoe and Usman Qamar, *Pakistan's Water Economy Running Dry,* 2018

1. Zielmarkt allgemein

1.1 Pakistan im Überblick

Pakistan, offiziell die Islamische Republik Pakistan, liegt in der Region Südasien und ist mit über 250 Mio. Einwohnern (Hochrechnung auf Basis des Zensus von 2017 bis heute) das fünftbevölkerungsreichste Land der Welt. Flächenmäßig ist es mit einer Ausdehnung von 881.913 km² knapp 2½ mal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland und nimmt im internationalen Flächenvergleich der Länder Rang 33 ein. Es umfasst die vier Provinzen Khyber Pakhtun Khwa, Punjab, Sindh und Belutschistan. Pakistan hat im Süden eine 1.046 km lange Küstenlinie entlang des Arabischen Meeres und des Golfs von Oman und grenzt im Osten an Indien, im Westen an Afghanistan, im Südwesten an den Iran und im Nordosten an China. Im Nordwesten wird es durch den schmalen afghanischen Wakhan-Korridor von Tadschikistan getrennt und teilt auch eine Seegrenze mit dem Oman.

Pakistan wurde 1947 von der britischen Kolonialherrschaft unabhängig. Der pakistanische Militärapparat hat in der gesamten politischen Geschichte Pakistans eine einflussreiche Rolle in der Leitlinienpolitik gespielt, mit drei Militärputschen, die zur Verhängung des Kriegsrechts führten, und Militärmachthabern, die de facto wie Präsidenten regierten. Heute verfügt Pakistan über ein parlamentarisches Mehrparteiensystem mit klarer Gewaltenteilung, Kontrolle und Ausgewogenheit zwischen den Regierungszweigen.

Der erste erfolgreiche demokratische Übergang wurde im Mai 2013 erreicht und gilt international als Zeichen der Stabilisierung. Die pakistanische Regierung steht jedoch nach wie vor vor immensen wirtschaftlichen, sozialen und sicherheitspolitischen Herausforderungen. Um eine wirklich liberale Demokratie mit einer wirksamen geltenden Verfassung und dem Schutz der Menschenrechte zu werden, muss Pakistan Extremismus, Korruption und Feudalismus bekämpfen und die Gewaltenteilung zwischen den exekutiven, judikativen und legislativen Regierungszweigen stabilisieren.

Länderprofil: Daten und Fakten Pakistan	
Hauptstadt	Islamabad
Bevölkerung	207.774.520[6]
Fläche	881.913 km²
Amtssprache	Urdu
BIP (2019)	€ 238,383,069,300 (280 Mrd. US-$)
BIP-Wachstumsrate (2019)	3,3 %
Inflationsrate (2020)	13 %
Regierungsform	Demokratisch-parlamentarische Bundesrepublik
Staatsoberhaupt	Präsident Arif Alvi
Regierungschef	Premierminister Imran Khan
Währung	Pakistanische Rupie (PKR; Rs.)
Arbeitslosenquote (2019)	4,45 %

Abbildung 1: Länderprofil: Daten und Fakten Pakistan

[6] Nach pakistanischem Zensus 2017.

Abbildung 2: Karte von Pakistan[7]

1.2 Wirtschaftlicher, demografischer und geografischer Kontext

Pakistan ist mit einer geschätzten Bevölkerung von ca. 250 Mio. Einwohnern eines der bevölkerungsreichsten Länder der Welt und die zweitgrößte Volkswirtschaft in Südasien nach dem benachbarten Indien. Pakistans BIP belief sich Anfang der 1980er Jahre auf rund 30,8 Mrd. € und stieg 2018 auf fast 274,5 Mrd. €.[8] Das reale BIP-Wachstum Pakistans hat seit 2013 allmählich zugenommen und lag 2018 bei 5,2 %. Sowohl der private Konsum als auch die staatlichen Investitionen verlangsamen sich, Importbeschränkungen fordern ihren Tribut und die Pakistanische Rupie hat eine erhebliche Abwertung erlitten. Die Exporte reagierten hingegen nicht auf die Abwertung des Wechselkurses, da die Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit nach einem längeren Zeitraum eines überbewerteten Wechselkurses einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

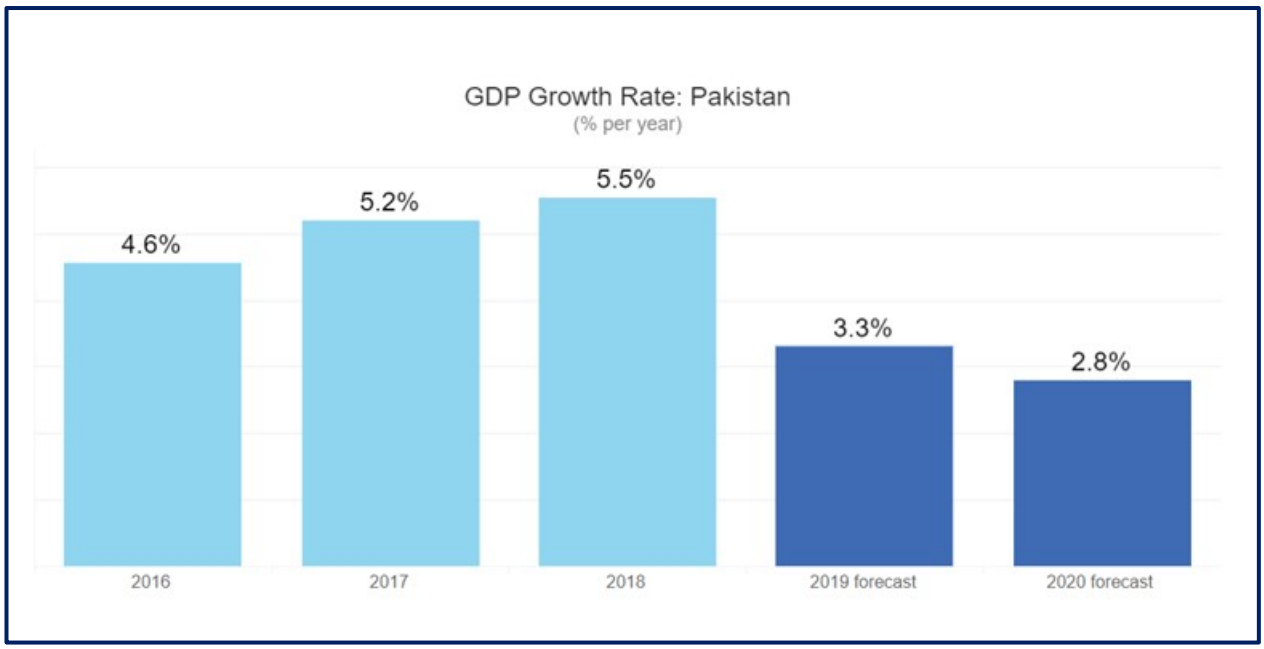


Abbildung 3: BIP-Wachstumsrate in Pakistan[9]

[7] Vgl.: http://www.maps-of-the-world.net/
[8] WKO, *Länderprofil Pakistan,* Vgl.: https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-pakistan.pdf
[9] Asian Development Bank, *Asian Development Bank Outlook*, 2019

Mithilfe von bilateralen, IWF- und anderen multilateralen Strömen haben sich die internationalen Reserven allmählich erholt. Die Finanzströme hatten im Geschäftsjahr 2019 aufgrund eines deutlichen Anstiegs der Zentralbankeinlagen und bilateraler Zuflüsse aus China, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien einen Aufschwung erfahren.[10]

Der Agrarsektor macht derzeit ein Fünftel der Produktion und zwei Fünftel der Beschäftigung aus. Auf den Textilsektor entfällt mehr als die Hälfte der pakistanischen Exporteinnahmen. Pakistans Versäumnis, seine Exporte zu diversifizieren und zu steigern, hat das Land anfällig für Veränderungen in der weltweiten Nachfrage gemacht. Die künftige wirtschaftliche Entwicklung Pakistans hängt von Verbesserungen der Sicherheitslage, der Stromversorgung und der öffentlichen Finanzen ab. Der Beitrag der Landwirtschaft ist stark gesunken, während der Dienstleistungssektor gestiegen ist. Auch der Beitrag des verarbeitenden Gewerbes hat leicht zugenommen, wobei die exportorientierte Textilindustrie und die Herstellung von chirurgischen Instrumenten den größten Teil ausmachen.

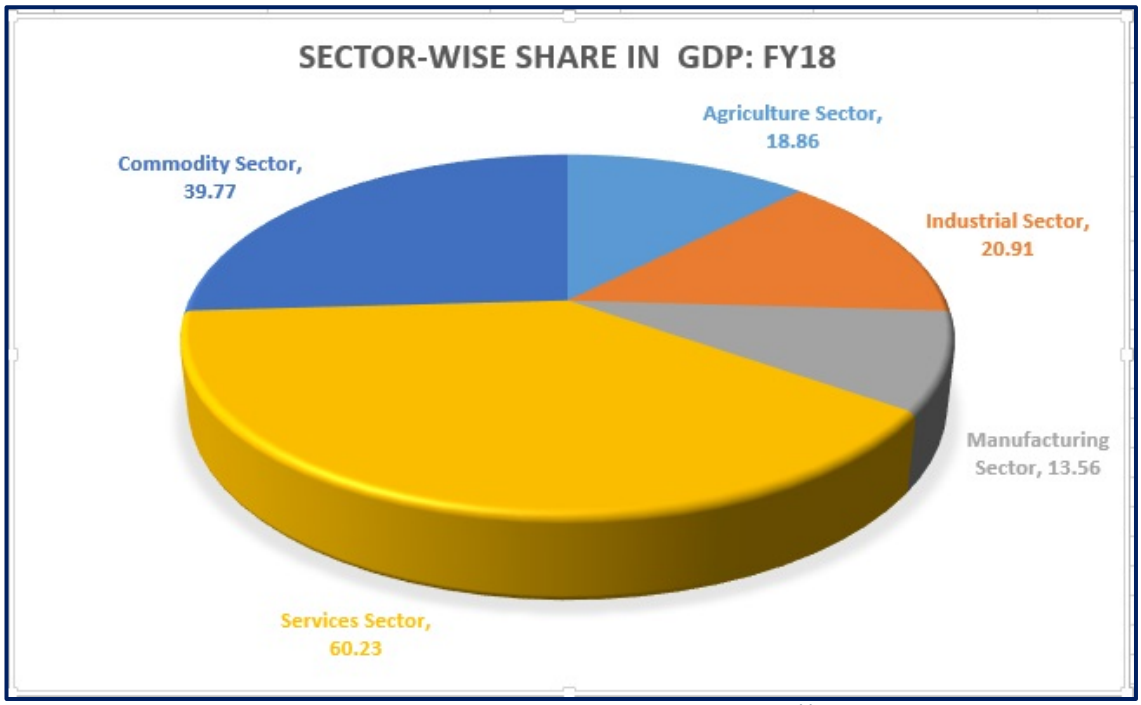


Abbildung 4: Anteil der Wirtschaftssektoren am BIP Pakistans[11]

Ab 2017 sei laut dem Wall Street Journal unter Berufung auf Schätzungen, die sich weitgehend auf das Einkommen und den Kauf von Konsumgütern stützen, davon auszugehen, dass bis zu 42 % der pakistanischen Bevölkerung heute der Ober- und Mittelschicht angehören könnten. Wenn diese Zahlen zutreffen oder sogar im weitesten Sinne indikativ sind, dann gehören 87 Mio. Pakistaner der Mittel- und Oberschicht an, eine Bevölkerungszahl, die größer ist als die Deutschlands.[12]

Die offizielle Sprache in Pakistan ist Urdu, aber auch Englisch wird landesweit vor allem im offiziellen Geschäftsleben und in der Regierung sowie in juristischen Verträgen verwendet. Die wichtigsten Regionalsprachen sind Punjabi, Sindhi, Paschtu, Seraiki und Belutschi. Der Islam ist eine in der Verfassung verankerte Staatsreligion, – 96 % der Bevölkerung sind Muslime, überwiegend sunnitischen Glaubens. Es gibt religiöse Minderheiten, darunter die Gemeinschaften der Hindus, Christen, Parsen, Sikhs, Buddhisten und Baha'i.

Mehr als die Hälfte der pakistanischen Bevölkerung lebt in der fruchtbaren Provinz Punjab. Zwei Drittel befinden sich noch immer in den ländlichen Gebieten, mit einer starken Abwanderung in die Städte. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen wird bis 2025 fast die Hälfte der Pakistaner in Städten leben. Daher stellt die Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur eine enorme Herausforderung für den Staat dar. Dramatische soziale Veränderungen haben zu einer raschen Urbanisierung und zur Entstehung von Megastädten

[10] The World Bank Pakistan, *Overview*, https://www.worldbank.org/en/country/pakistan/overview
[11] Mettis Global, *An Overview of Sectoral Performances in Last Two Years*, 2018. Alle Zahlen sind in Mrd. US-$ angegeben. Beachten Sie auch: Die Industrieproduktion ist die Gesamtproduktion aller Anlagen, die Waren innerhalb eines Landes produzieren. Die Produktionsleistung, die Leistung aller Fabriken in einem Land, ist eine Teilmenge der Industrieproduktion.
[12] The Express Tribune, *Middle class Pakistan*, April 2017

geführt. Im Zeitraum 1990-2003 konnte Pakistan seinen historischen Vorsprung als zweitgrößte urbanisierte Nation Südasiens mit einem Anteil der Stadtbewohner von 36 % an der Gesamtbevölkerung behaupten.[13]

Pakistan ist in drei große geografische Gebiete unterteilt: das nördliche Hochland, die Indus-Flussebene und das Belutschistan-Plateau. Das nördliche Hochland umfasst den Karakorum und den Hindukusch, Bergketten mit einigen der höchsten Gipfel der Welt, die über 8.000 m hoch sind. Der Indus ist mit einer Gesamtlänge von 3.200 km der längste Fluss des indischen Subkontinents. Er ist die wichtigste Flussader Pakistans, und seine Nebenflüsse durchfließen das Land von der Kaschmir-Region bis zum Arabischen Meer. Die vier wichtigsten Nebenflüsse sind Jhelum, Chenab, Ravi und Sutlej. Im Punjab und im Sindh gibt es entlang des Flusses ausgedehnte Schwemmlandebenen. Das Belutschistan-Plateau liegt im Westen und die Thar-Wüste im Osten.

Pakistan hat ein kontinentales Klima, das jedoch aufgrund der Größe des Landes und der verschiedenen Höhenlagen sehr unterschiedlich ist. Während die Temperaturen in der Hauptstadt Islamabad im Norden zwischen 9 Grad Celsius im Januar und 32 Grad Celsius im Juli liegen, liegen sie in Karatschi an der Küste des Arabischen Meeres zwischen knapp 20 Grad Celsius im Januar und 31 Grad Celsius im Juli.

1.3 Besondere wirtschaftliche Entwicklungen und Investitionsklima im Allgemeinen

Die Verabschiedung von Regulierungsreformen hat Pakistan unter die Top 10 der weltweit besten Verbesserer des Geschäftsklimas gebracht, so die Studie „Doing Business 2020“ der Weltbank-Gruppe. Aufgrund einer konzertierten Verbesserung der Geschäftsregulierung kletterte Pakistan in diesem Jahr um 28 Plätze nach oben und stieg in der globalen Rangliste "Doing Business" von 136 im Vorjahr auf Rang 108 auf.

In Bezug auf Hilfe und Zufluss hat Saudi-Arabien 3 Mrd. US-$ als Zahlungsbilanzunterstützung sowie einer weiteren einjährigen Zahlungsaufschubfazilität von bis zu 3 Mrd. US-$ für Ölimporte zugestimmt. Der Abu Dhabi Development Fund hat ebenfalls 3 Mrd. US-$ bereitgestellt, um das Land bei der Erreichung der langfristigen Ziele seiner Geldpolitik zu unterstützen, die pakistanische Wirtschaft zu stärken und die umfassende Entwicklung des Landes voranzutreiben.[14]

China strebt mit der Umsetzung des "China-Pakistan Economic Corridor" (CPEC) ebenfalls eine enge strategische Partnerschaft mit Pakistan an und sieht Investitionen in Höhe von 52 bis 62 Mrd. US-$ für Energie- und andere Infrastrukturprojekte sowie die neue Seidenstraßeninitiative vor. Es wird erwartet, dass die CPEC-Investitionen Wachstumsraten von mehr als 6 % des BIP erbringen werden. Die Sonderwirtschaftszonen haben auch deutsche Unternehmen zur Angebotsabgabe ermutigt, wobei Siemens den Zuschlag zur Lieferung eines Power Island für das neue Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Kraftwerk in Pakistan in Höhe von 200 Mio. € erhalten hat.[15]

1.4 Wirtschaftsbeziehungen Pakistans zu Deutschland

Historisch gesehen verbindet Deutschland und Pakistan eine langjährige und freundschaftliche, wenn auch nicht enthusiastische Beziehung. Als Reaktion auf Pakistans akute, komplexe und dringende Sicherheitsherausforderungen hat Deutschland in den letzten Jahren sein Engagement in Pakistan in den Bereichen Sicherheit und Stabilität, Kapazitätsaufbau und Verbesserung der demokratischen Regierungsführung intensiviert. Es wird als vielversprechender Investitionsstandort eingestuft, an dem bereits etwa 800 deutsche Unternehmen Tochtergesellschaften und Joint Ventures in verschiedenen Produktionsbereichen gegründet haben.[16]

Im Kontext des internationalen und des EU-Handels analysieren wir nun die deutsch-pakistanischen Handelsbeziehungen. Die bilateralen Handelsstatistiken zwischen den beiden Ländern in Abbildung 5 zeigen, dass das Gesamthandelsvolumen in den vergangenen 10 Jahren fast durchgehend gestiegen ist, von 1,2 Mrd. US-$ im Jahr 2003 auf 2,3 Mrd. US-$ im Jahr 2008, und von 2009 bis 2010 leicht auf einen Wert von 1,9 Mrd. US-$ gesunken ist, 2011 aber wieder auf 2,3 Mrd. US-$ anstieg und schließlich 2012 leicht auf 2,1 Mrd. US-$ zurückging. Das durchschnittliche Handelsvolumen der letzten zehn Jahre erreicht knapp 1,9 Mrd. US-$, was sehr moderat erscheint und Raum für eine weitere Expansion lässt.

In den meisten Jahren (außer 2003 und 2011) dieses Zeitraums wies Deutschland eine Handelsbilanz zu seinen Gunsten aus. Im Jahr 2011 ist eine deutliche Verbesserung der Handelsbilanz zugunsten Pakistans zu beobachten: Deutschland importierte pakistanische Waren im Wert

[13] Central Intelligence Agency, The World Factbook
[14] WKO, *The Pakistani Economy*, 2019
[15] GTAI, *Belt and Road Initiative Brings China and Pakistan Closer*, 2017
[16] Matter and Helbig, 2009

von über 1,3 Mrd. US-$, was einem Überschuss von 31,3 % entspricht, und exportierte einen Wert von 1,0 Mrd. US-$ mit einem Rückgang von 1,5 %. Dies führte nach sechsjährigen Defiziten für Pakistan zu einem Anstieg des Handelsbilanzüberschusses auf 312 Mio. US-$ im Jahr 2011. Im Jahr 2012 ging der pakistanische Export jedoch zurück und verursachte eine weitere negative Handelsbilanz.[17]

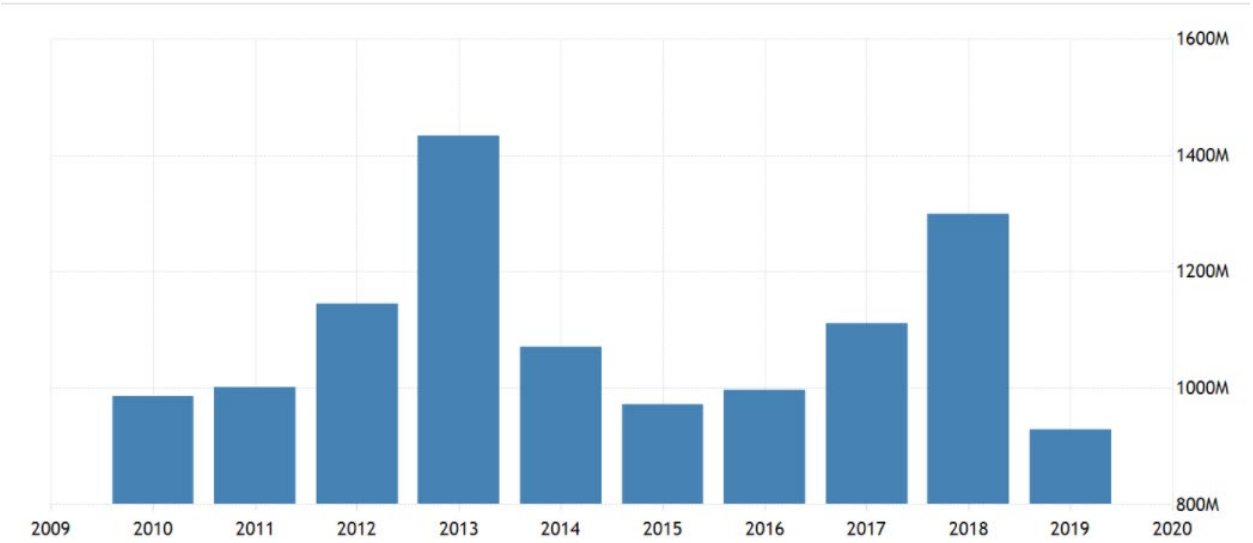


Abbildung 5: Pakistans Importe aus Deutschland, 2010-2019, in Millionen US-$[18]

Die deutschen Exporte nach Pakistan bestehen hauptsächlich aus Maschinen, Chemikalien und elektrischen Produkten, während Pakistan vor allem Textilien, Leder und Bekleidung nach Deutschland exportiert.

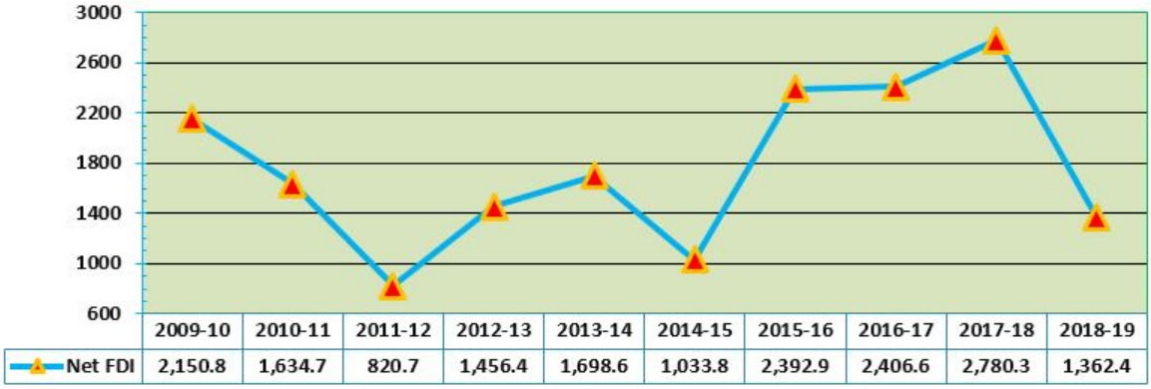
Im Jahr 2014 war Deutschland der achtgrößte Investor in Pakistan, und mehrere deutsche multinationale Unternehmen sind derzeit seit der Unabhängigkeit Pakistans in diesem Land tätig. Deutschland hat auch die Initiativen Pakistans mit der EU aktiv unterstützt, die darauf abzielen, den pakistanischen Exporten in die EU einen größeren Marktzugang zu verschaffen. Die EU unterstützt die Integration Pakistans in die Weltwirtschaft, indem sie den pakistanischen Exporten in die EU im Rahmen des Allgemeinen Präferenzschemas der EU ermäßigte Zölle gewährt. Infolgedessen gelangen mehr als 78 % der pakistanischen Exporte zu Präferenzzöllen in die EU. Rund 80 % der aus Pakistan in die EU eingeführten Textil- und Bekleidungsartikel werden zu einem Präferenzzollsatz in die EU eingeführt.[19]

1.5 Geschäfts- und Investitionsklima

Das Investitionsklima ist im Allgemeinen gut, und die für die Anwerbung von Auslandsinvestitionen zuständige Behörde *Board of Investment* [20] meldete im Dezember 2019 ein Volumen von 430 Mio. € (507 Mio. US-$)[21]. Mit seiner großen Bevölkerung, von der ein hoher Anteil jung ist (54% der Bevölkerung sind zwischen 15 und 54 Jahre alt), und einer wachsenden Mittelschicht ist Pakistan ein attraktiver Markt. Die Regierung hat wichtige Schritte unternommen, wie z. B. die Verkürzung des Verfahrens zur Gründung eines Unternehmens, schnellere Baugenehmigungen, die Einführung des Verfahrens zur Online-Zahlung von Steuern, den Schutz von Minderheitsinvestoren, und es den Investoren erleichtert, Strom zu beziehen und Eigentum für Unternehmen zu registrieren. Alles geht nun schneller, effizienter und weniger kompliziert, da einige Verfahrensschritte entfallen.

Mit der CPEC, den Sonderwirtschaftszonen, dem Allgemeinen Präferenzsystem der EU und den bilateralen Investitionsabkommen mit 48 Ländern ist das Vertrauen der Geschäftswelt gewachsen, und es herrscht eine positive Stimmung in den letzten zwei Jahren. Trotz der prekären Finanzlage verbessern sich die Rahmenbedingungen. Dies gilt sowohl für die Sicherheitslage als auch für die Energieversorgung. Der akute Strommangel wurde weitgehend behoben, obwohl der Investitionsbedarf im Energiesektor nach wie vor hoch ist.[22]

[17] Mahmood, Talat, *Assessment of German-Pakistani Relations in Trade, Investment and Strategic Cooperation*, 2014
[18] Vgl.: https://tradingeconomics.com/pakistan/imports/germany
[19] Memon, Noor, *Pak-German Economic and Trade Relations*, 2015
[20] Das Board of Investment Pakistan ist die wichtigste Investitionsförderungsagentur Pakistans, die unter der administrativen Kontrolle des Büros des Premierministers arbeitet und den Auftrag hat, sowohl lokale als auch ausländische Investitionen zu fördern und zu erleichtern. Das Board of Investment ist Mitglied der World Association of Investment Promotion Agencies.
[21] Verwendeter Wechselkurs: 1€ = 189 Rs. (Stand November 2020)
[22] GTAI, *Economic Outlook on Pakistan*, 2019



	2009-10	2010-11	2011-12	2012-13	2013-14	2014-15	2015-16	2016-17	2017-18	2018-19
Net FDI	2,150.8	1,634.7	820.7	1,456.4	1,698.6	1,033.8	2,392.9	2,406.6	2,780.3	1,362.4

Abbildung 6: Auslandsinvestitionstrend in Pakistan, 2009-2019[23]

1.6 SWOT-Analyse Pakistan

Stärken

Der Reichtum an natürlichen Ressourcen ist eine der vielen Stärken Pakistans. Zu den wichtigsten natürlichen Ressourcen Pakistans gehören Ackerland, Wasser und Erdgasvorkommen. Wasser wird jedoch aufgrund des erhöhten heimischen Bedarfs knapp. Gegenwärtig werden 28 % des Landes in Pakistan kultiviert und durch das größte, aber ineffizient verwaltete Bewässerungssystem der Welt bewässert. Allein die Landwirtschaft macht 21 % des pakistanischen BIP aus und beschäftigt rund 42 % der Arbeitskräfte. Baumwolle, Weizen, Reis, Zuckerrohr, Obst und Gemüse sind die wichtigsten Anbaukulturen und machen fast 75 % des Wertes der gesamten Pflanzenproduktion aus.[24]

Ein großer Verbrauchermarkt ist eine der größten Stärken Pakistans. Mit einer Bevölkerung von weit über 250 Mio. Menschen gilt Pakistan als das Land mit dem fünftgrößten Verbrauchermarkt der Welt. Neben einem großen Verbrauchermarkt verfügt Pakistan auch über billige und dennoch kompetente Arbeitskräfte. Dem CIA World Factbook zufolge beträgt die Gesamtzahl der Arbeitskräfte Pakistans 55,8 Mio. Menschen, und liegt damit auf dem 9. Rang.

Die geografische Lage Pakistans ist auch ein großer Vorteil für Geschäftstätigkeit in Pakistan. Pakistan könnte als Geschäftskorridor zwischen dem Nahen Osten, China, dem Iran, Afghanistan, den zentralasiatischen Ländern und dem asiatisch-pazifischen Raum angesehen werden.[25] Die relativ freien Medien[26] sind eine weitere Stärke Pakistans in seiner Fähigkeit, Geschäfte zu machen. Es gibt über 40 Fernsehkanäle, die Programme von Seifenopern bis hin zu politischen Kommentaren zeigen. Auch das Radio gilt als integraler Bestandteil des Informationsflusses, insbesondere in ländlichen Gebieten, in denen Fernsehen häufig nicht verfügbar ist. Auch werden Internet und Mobiltelefone (mit 70 % 4G-Penetration) im ganzen Land in großem Umfang genutzt.

Schwächen

Korruption in Regierung, Militär und Wirtschaft hat Pakistan lange geplagt. Im Jahr 2019 rangierte Pakistan im Korruptionswahrnehmungsindex (*Corruption Perception Index*, CPI) auf Platz 120 der 180 betrachteten Länder. Der CPI listet die Länder von den am wenigsten bis zu den am stärksten korrupten auf. Das Ausmaß der Korruption hat sich dramatisch auf die Geschäftswelt in Pakistan ausgewirkt. Bestechungs- und Schmiergelder sind die häufigsten Geschäftskosten. Die indirekten Kosten sind viel gravierender. Zudem haben hohe Analphabetenraten die Fähigkeit Pakistans, Geschäfte zu machen, beeinträchtigt.[27] Obwohl die Alphabetisierungsrate

[23] Vgl.: https://invest.gov.pk/statistics
[24] Vgl.: http://state.gov
[25] Vgl.: http://www.brecorder.com
[26] Die Medien genießen trotz des politischen Drucks und direkter Verbote, die manchmal von politischen Interessenvertretern verhängt werden, weitgehend Meinungsfreiheit. Die *Pakistan Electronic Media Regulatory Authority* (pakistanische Regulierungsbehörde für elektronische Medien) wurde dazu benutzt, die Rundfunkmedien zum Schweigen zu bringen, indem sie entweder Lizenzen ausgesetzt oder einfach damit gedroht hat, dies zu tun. Aber die Medien waren erfolgreich bei der Aufdeckung großer Korruptionsfälle und Betrügereien durch Journalisten.
[27] Länderprofil Pakistan, 2006

steigt, wird geschätzt, dass 54 % der Pakistaner nach wie vor Analphabeten sind. Es wird geschätzt, dass ganze 74 % der Frauen weiterhin Analphabeten sind. Stromknappheit ist nach wie vor ein lähmendes Problem in Pakistan. Eine unzureichende Verteilungsinfrastruktur hat zu massiven Energieengpässen geführt, die die Produktion erheblich behindert haben. Fehlende Infrastruktur, schlechte Regierungsführung und Missmanagement haben auch den Wassersektor stark in Mitleidenschaft gezogen und so zu Wasserkrisen in Pakistan geführt.

Chancen

Pakistan wurde in letzter Zeit als ein Land erachtet, in dem es recht einfach ist, Geschäfte zu machen. Die Weltbank stufte Pakistan als das zweitbeste Land im asiatisch-pazifischen Raum ein in Bezug auf die "Leichtigkeit, Geschäfte zu machen". Die pakistanischen Gesetze über ausländische Direktinvestitionen, die Steuerpolitik, die Devisenliberalisierung und die Bankverfahren erleichtern und unterstützen die Geschäftstätigkeit in Pakistan.[28] Handelsinitiativen, die derzeit über USAID (*United States Agency for International Development*) laufen, sind eine weitere Chance, die Pakistan nutzen kann. Zu diesen Initiativen gehört die Schaffung eines elektronischen Handelsportals, das der Regierung, pakistanischen Exporteuren und internationalen Käufern Zugang zu Geschäftsinformationen in Echtzeit bietet. Man hofft, dass diese Atmosphäre die wirtschaftliche Entwicklung und die Gründung von Unternehmen in Pakistan ankurbeln wird. Es wird erwartet, dass dieses Portal benutzerfreundlich ist, Geschäftsleute fördert und die Qualität bestehender Unternehmen verbessert. Das Portal wird andere Aktivitäten ersetzen und Geschäftstätigkeiten auf effektivere Weise fördern.

Risiken

Es wird erwartet, dass die Inflation in den nächsten Monaten hoch bleiben wird, was auf die steigenden Rohstoffpreise, die Abwertung der Rupie gegenüber dem Dollar und die steigenden Kraftstoffpreise zurückzuführen ist, die sich auf die Wirtschaft auswirken. Der langjährige Krieg mit Indien war und ist weiterhin eine ernsthafte Bedrohung für Geschäftsaktivitäten in Pakistan. Der Streit um Kaschmir plagt die Region nach wie vor. Der periodische Ausbruch von Gewalt hat die Stabilität der Region seit langem beeinträchtigt. Die ständig drohende Gefahr eines Konflikts zwischen den beiden Nationen beansprucht einen großen Teil der pakistanischen Ressourcen, was die Fähigkeit Pakistans zur Geschäftsausweitung weiter beeinträchtigt. Obwohl Auftragsmorde das tägliche Geschäftsleben des Landes nicht beeinträchtigen, verursachen sie leider Sicherheitsprobleme und sind ein Hindernis für die Gewinnung von Unternehmen.

[28] Vgl.: http://www.brecorder.com

2. Der Wassersektor in Pakistan

2.1 Pakistans Wasserressourcen

Pakistan besteht aus drei hydrologischen Einheiten: dem Indus-Becken, dem Kharan-Wüstensystem und der Küstenentwässerung von Makran. Die meisten Oberflächen- und Grundwasservorkommen befinden sich im Indus-Becken, und werden von fünf großen Flussadern gespeist: Jhelum, Chenab, Ravi, Sutlej und Bias. Aufgrund der topographischen Lage Pakistans sind nur wenige Transfers zwischen den Einzugsgebieten wirtschaftlich oder technisch machbar. Die Entsalzung von Meerwasser oder salzhaltigem Grundwasser kann dazu beitragen, die Wasserversorgung für hochwertige Nutzungen zu verbessern.

Pakistan ist ein weitgehend trockenes Land, das in erster Linie auf den Indus und seine Nebenflüsse angewiesen ist, die zusammen als *Indus River System* (IRS) bezeichnet werden und Pakistan jährlich mit etwa 145 Mio. Acre-Feet[29] versorgen. Die Nebenflüsse des Indus hängen stark von den Gletschern des westlichen Himalaja ab, die als Reservoir fungieren, Schnee und Regen auffangen, das Wasser speichern und in die Flüsse abgeben, die die Indusebene speisen. Obwohl die Gletscher weniger als 2 % der Gesamtfläche des Indus-Beckens bedecken, tragen sie 45 % zu den Indus-Flüssen bei.

Pakistan ist stolz darauf, das größte kontinuierliche Bewässerungssystem der Welt zu besitzen. Allein die Hauptkanäle des Systems haben eine Gesamtlänge von etwa 40.000 Meilen, was dem anderthalbfachen Umfang des Planeten entspricht. Die Aufrechterhaltung eines derart ausgedehnten Systems ist nahezu unmöglich und verbraucht 90-95 % des verfügbaren Süßwassers des Landes.[30] Das System selbst hat Probleme mit Qualität und Effizienz; ein erheblicher Mangel an Drainage verursacht hohe Salzkonzentrationen, die den Boden für den Anbau von Nutzpflanzen schädigen.[31] Es ist nicht bekannt, wie viel Wasser bei diesem traditionellen Bewässerungsprozess verloren geht, da keine Mess- und Dosiertechnik eingesetzt worden ist.[32] Der Wasserverlust in der Landwirtschaft ist für Pakistan besonders besorgniserregend, da die Landwirtschaft 23 % des Bruttoinlandsprodukts des Landes, 70 % der gesamten Exporterlöse und 54 % der Beschäftigung ihrer Arbeitskräfte ausmacht.

Pakistan hat die vierthöchste Wasserverbrauchsrate der Welt. Seine Wasserintensität – die Wassermenge in Kubikmetern, die pro BIP-Einheit verbraucht wird – ist die höchste der Welt. Dies deutet darauf hin, dass die Wirtschaft keines Landes wasserintensiver ist als die Pakistans. Leider werden verschiedene Wassernutzer nach wie vor nicht versorgt, insbesondere solche von marginalisierten Gemeinschaften wie Migrantengemeinschaften, Frauen, Kleinbauern und von natürlichen Ressourcen abhängige Gemeinden im ganzen Land.

Nach Angaben des World Resources Institute aus dem Jahr 2019 liegt Pakistan weltweit an vierzehnter Stelle unter den Ländern mit akutem Wassermangel. Berichte des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen und des Pakistan *Council of Research in Water Resources* (Pakistanischer Rat für Forschung im Bereich Wasserressourcen) warnen die Behörden auch davor, dass das südasiatische Land bis 2025 eine absolute Wasserknappheit erreichen wird. In Verbindung mit dem Klimawandel und der Verschärfung des Problems löst die Wasserverknappung auch Sicherheitskonflikte im Land aus.

---

[29] Ein acre-foot (Plural: acre-feet) ist eine in den Vereinigten Staaten benutzte Volumenmaßeinheit. Es wird vorzugsweise für großräumige Wasserbehälter, Aquädukte, Kanäle und Stauseen verwendet und dient auch zur Messung von Grundwasserentnahmen und Wasserverbrauch in der Landwirtschaft. Das acre-foot ist definiert durch das Volumen, das notwendig ist, um eine Fläche von 1 acre mit einer Tiefe von 1 foot (Fuß) mit Wasser zu überfluten. Ein acre ist exakt 43.560 ft² (Quadratfuß) groß. Somit umfasst ein acre-foot ein Volumen von exakt 43.560 ft³ (Kubikfuß). Umrechnung: 1 acre-foot = 43560 cubic foot = 75.271.680 cubic inch = 1233,48183754752 Kubikmeter ≈ 1.233.482 Liter. Vgl.: https://de.wikipedia.org/wiki/Acre-foot

[30] Von dem gesamten Verbrauch an Oberflächenwasser (einschließlich Frischwasser) in Pakistan werden 90-95% für die Bewässerung verwendet, wobei ein Großteil davon aufgrund des Mangels an modernen Bewässerungstechniken verschwendet wird.

[31] Vgl.: *Overcoming Pakistan's Water Challenges*, Newsweek Pakistan, January 30, 2019

[32] Jamir, Opangmeren. *Understanding India-Pakistan Water Politics Since the Signing of the Indus Water Treaty.* Water Policy 18, no. 5, October 1, 2016

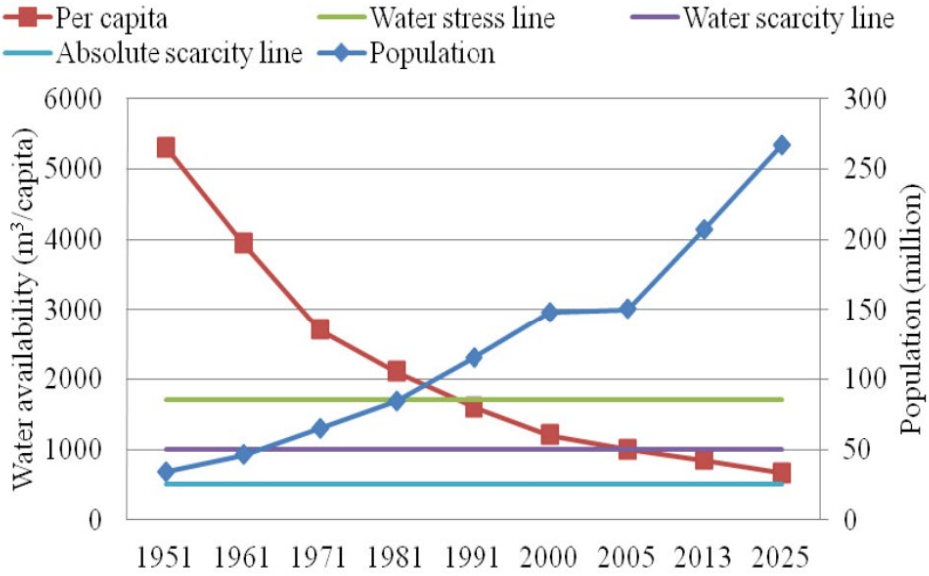


Abbildung 7: Bevölkerungswachstum und Wasserverfügbarkeit in Pakistan[33]

Pakistan, einst ein Land mit Wasserüberschuss, ist heute ein Land mit Wassermangel. Der Wasserbedarf des Landes wird jährlich um schätzungsweise 10 % steigen und bis 2025 voraussichtlich 338 Mrd. m^3 erreichen. Die Wasserverfügbarkeit ist von 1.299 m^3 pro Kopf in den Jahren 1996-97 auf 1.100 m^3 pro Kopf im Jahr 2006 gesunken und wird bis 2025 voraussichtlich weniger als 700 m^3 pro Kopf betragen.

Pakistan erhält jedes Jahr etwa 178 Mrd. m^3 Wasser, kann aber nur 16,9 Mrd. m^3 speichern. Pakistan benötigt 49,3 Mrd. m^3 Wasser, aber 35,7 Mrd. m^3 des pakistanischen Flutwassers werden verschwendet, weil es zu wenig Speicherdämme gibt. Es gibt nur genug Kapazität, um Wasser für einen Monat zu speichern, der Rest des Wassers geht verloren.

90 % des Oberflächenwassers werden für Bewässerungszwecke verwendet (wobei es einen sehr hohen Wasserverlust durch Überschwemmungen, fehlende Tröpfchenbewässerung und hochentwickelte Technologien gibt), 5 % werden für den Hausgebrauch und 5 % für den industriellen Einsatz verwendet.[34] Der Preis und die Kosten des Wassers wirken sich auf die Verteilung aus, wobei Land und politische Macht ungleich verteilt sind; wer für Wasser bezahlt (wenn überhaupt) und wie der Preis für das Wasser festgelegt wird, wird von denjenigen bestimmt, die über Macht oder Einfluss verfügen. Daher wird die Preisgestaltung für Wasser sowohl zu einer politischen Frage als auch zu einer Frage der Durchsetzungsfähigkeit seitens der Verwaltung.[35]

Der pakistanische Wassersektor ist durch fragmentierte Entscheidungsfindung und widersinnige Anreizstrukturen gekennzeichnet. So bedeuten beispielsweise pauschale Wassertarife, dass diejenigen, die in wasserarmen Gebieten wasserdurstige Pflanzen anbauen, den gleichen Preis zahlen wie andere, die eine Pflanze anbauen, die weniger Wasser verbraucht und bodenfreundlicher ist. Gleichzeitig ist Kanalwasser viel zu billig und deckt nur ein Viertel der jährlichen Betriebs- und Wartungskosten ab.

Unterdessen bleibt die Landwirtschaft, die fast das gesamte jährlich verfügbare Oberflächenwasser verbraucht, weitgehend steuerfrei. Für häusliche Zwecke gibt es nur wenige oder gar keine Messsysteme, daher wird Wasser nicht besteuert und die Verbraucher haben verschwenderische Wassergewohnheiten. Die strenge Erhebung von Steuern gibt es bei der Industrie, die allein die Last nicht tragen kann.[36] Das Problem bei der Wasserpreisgestaltung besteht darin, dass die Nutzer Wasser als eine kostenlose Ware oder ein Geschenk

[33] Vgl.: https://www.geo.tv/latest/198488-pakistans-water-taps-to-run-dry-by-2025
[34] Dies schließt das Grundwasser aus dem Grundwasserleiter nicht ein. In ganz Pakistan wird der Beitrag des Grundwassers für die Landwirtschaft auf 60 %, für die Trinkwasserversorgung auf 90% und für die Industrie auf 100% geschätzt. Die jährliche Grundwasserentnahme wird auf 65 Mrd. m^3 geschätzt, während die jährlichen erneuerbaren Grundwasserressourcen auf 55 Mrd. m^3 geschätzt werden.
[35] Auf der globalen Bühne liegt Pakistan hinsichtlich der Preisgestaltung am unteren Ende. Die Landwirte zahlen 0,02 Rs. pro Kubikmeter Wasser im Vergleich zu 12; 2,4; 1,68; 0,91 und 0,36 Rs. in den USA, Australien, der Türkei, Indien und China.
[36] Eine Wassersteuer von 1-2 Rs. pro Liter unterirdischer Wasserentnahme wird von den Mineralwasserunternehmen erhoben, und die Einnahmen werden auf das *Karachi Water Board* und die *Water and Sanitation Agency* verteilt.

betrachten und daher sein sozialer und wirtschaftlicher Wert nicht im Verhältnis zu den Kosten/Gebühren steht, die mit seiner Lieferung verbunden sind.

Die wichtigsten Industriesektoren Pakistans sind wasserintensiv und ineffizient in der Wassernutzung. Obwohl die Industrie nur 2-3 % der Süßwasserressourcen Pakistans verbraucht, trägt sie in erheblichem Maße zur Verschmutzung bei. Die Kosten für die Abwasserbehandlung bis 2020 werden auf etwa 250 Mrd. Rs. geschätzt, von denen 125 Mrd. Rs. auf die Kosten für Industrieabwässer entfallen.

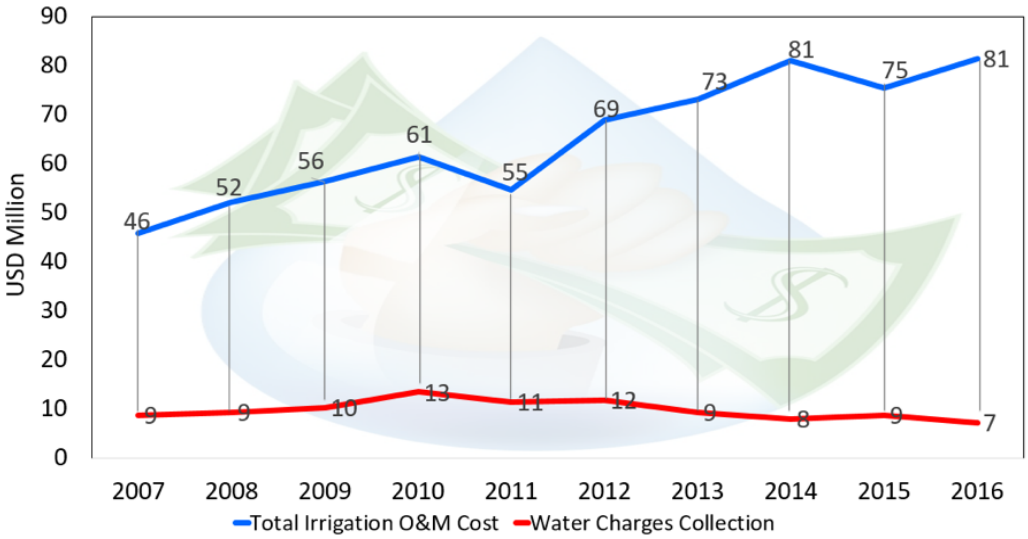
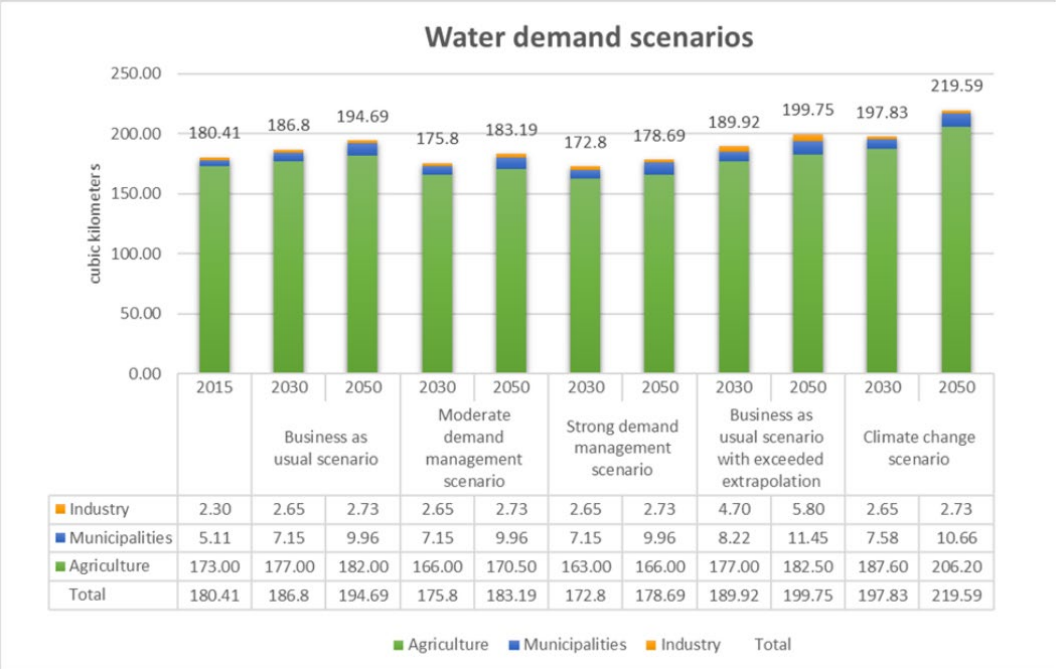


Abbildung 8: Differenz zwischen Bewässerungskosten und Einnahmen aus Gebühren[37]

In den Kommunen wird der derzeitige städtische und ländliche Wasserverbrauch für häusliche und kommunale Zwecke auf 5,6 Mrd. m³ geschätzt, aber bis 2025 wird ein Anstieg um 12,95 Mrd. m³ erwartet, wobei ein Defizit von 7,4 Mrd. m³ bestehen wird. Von mehr als einer halben Million großer und kleiner Industrieeinheiten entfallen etwa 120.000 auf Textil-, Chemie-, Düngemittel-, Gerberei- und andere Fertigungs- und Verarbeitungsaktivitäten. Gegenwärtig verbrauchen diese Industrien und Bergwerke schätzungsweise 4,3 Mrd. m³, mit einem Anstieg bis 2025 auf voraussichtlich 5,9 Mrd. m³, was einem zusätzlichen Bedarf von 1,6 Mrd. m³ entspricht.



	2015	Business as usual scenario 2030	Business as usual scenario 2050	Moderate demand management scenario 2030	Moderate demand management scenario 2050	Strong demand management scenario 2030	Strong demand management scenario 2050	Business as usual scenario with exceeded extrapolation 2030	Business as usual scenario with exceeded extrapolation 2050	Climate change scenario 2030	Climate change scenario 2050
Industry	2.30	2.65	2.73	2.65	2.73	2.65	2.73	4.70	5.80	2.65	2.73
Municipalities	5.11	7.15	9.96	7.15	9.96	7.15	9.96	8.22	11.45	7.58	10.66
Agriculture	173.00	177.00	182.00	166.00	170.50	163.00	166.00	177.00	182.50	187.60	206.20
Total	180.41	186.8	194.69	175.8	183.19	172.8	178.69	189.92	199.75	197.83	219.59

Abbildung 9: Wasserbedarf von Landwirtschaft, Kommunen und Industrie in Pakistan[38]

[37] The Pakistan Development Review, Participatory Irrigation Management and its Financial Viability: A Case Study, 1999
[38] https://www.iisd.org/library/making-every-drop-count-pakistans-growing-water-scarcity-challenge

Die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Pakistan ist schlecht, wie die unregelmäßige Wasserversorgung in städtischen Gebieten, insbesondere in Karatschi, und die begrenzte Abwasserbehandlung zeigen. Schlechte Trinkwasserqualität und Abwasserentsorgung führen zu schweren Ausbrüchen von durch Wasser übertragbaren Krankheiten. In den Jahren 2006 und 2009 wurden eine *National Sanitation Policy* und eine *National Drinking Water Policy* (nationale Abwasserpolitik und nationale Trinkwasserpolitik) verabschiedet mit dem Ziel, die Wasserver- und Abwasserentsorgung und deren Qualität zu verbessern.[39] Die Höhe der jährlichen Investitionen (4 US-$/Kopf) liegt jedoch immer noch weit unter dem Niveau, das für eine deutliche Verbesserung des Zugangs zu Wasser und der Qualität der Dienstleistungen erforderlich wäre.[40]

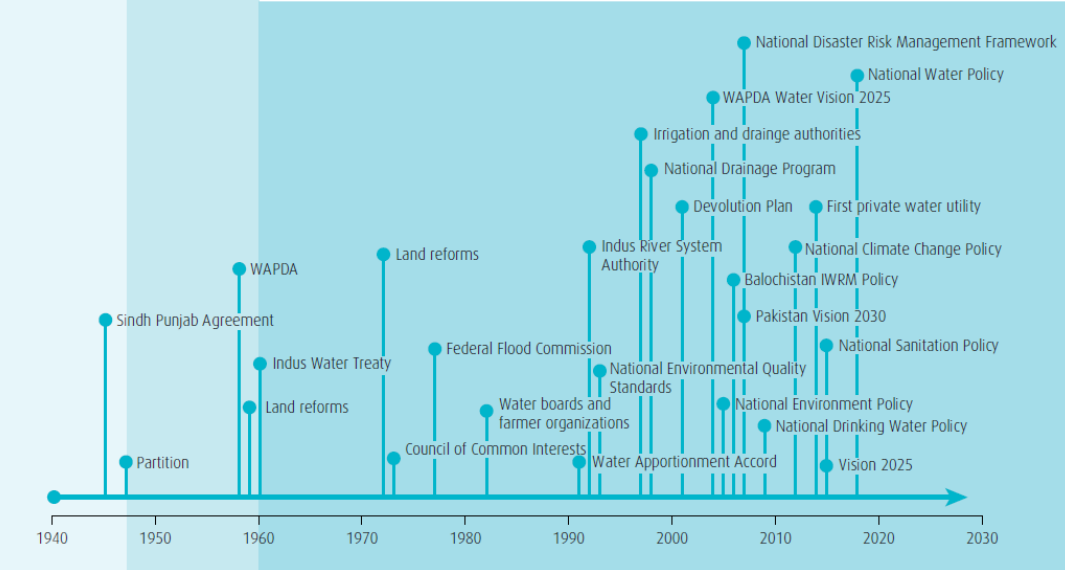
Angetrieben durch eine beispiellose städtische Expansion werden Vegetation und Ödland durch undurchlässig bebaute Gebiete ersetzt, wodurch die Grundwasserneubildung behindert wird. Darüber hinaus weist das Vorhandensein von coliformen Bakterien in fast zwei Dritteln der Grundwasserproben auf eine mögliche Infiltration von häuslichem Abwasser hin. Laut einer 2012 veröffentlichten Studie im Auftrag des *Pakistan Council of Research in Water Resources* liefern 88 % der Wasserversorgungssysteme in Pakistan Wasser, das aufgrund mikrobiologischer Kontamination[41] sowie Arsen-, Nitrat- und Fluoridverunreinigung nicht sicher zum Trinken ist. Es besteht ein großer Bedarf an Wasserversorgungsmanagement, Abwasserbehandlungs- und Filtrationsanlagen, insbesondere in den zehn größten städtischen Zentren, nämlich Karatschi, Lahore, Faisalabad, Rawalpindi, Gujranwala, Peshawar, Multan, Hyderabad, Islamabad und Quetta.

Politische und institutionelle Unterschiede, Koordinations- und Kommunikationsprobleme haben das Problem der Wassersicherheit noch verschärft, indem sie zu einem schlechten Management der Wasserressourcen und einer mangelhaften Bereitstellung von Wasserdienstleistungen geführt haben. Die größten Herausforderungen sind diejenigen, die mit der Verwaltung von Bewässerung und städtischem Wasser zusammenhängen. Diese Herausforderungen sind vielschichtig und spielen sich auf verschiedenen Ebenen ab, unter anderem auf Bundes- und Provinzebene, zwischen verschiedenen Bundesministerien und -behörden, zwischen Abteilungen der Provinzen, zwischen Regierungen und Gebern sowie zwischen Bürokraten und Endnutzern. Es gibt eine Menge Überschneidungen, Fragmentierung und Doppelung von Rollen und Zuständigkeiten, wodurch die Rechenschaftspflicht zu einem Problem wird. Anhang A gibt einen Überblick über das Ausmaß dieses Problems.

Der Mangel an institutioneller Kapazität von Bundes- und Provinzinstitutionen bei der Verwaltung von Wasserressourcen fällt besonders bei der Erfassung, Analyse und Weitergabe von Oberflächenwasserdaten auf. Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP 2016) führt ein ähnliches Argument an: Die einzige „technologische Lösung, die dazu beitragen kann, zwischen den Provinzen Vertrauen und Transparenz innerhalb des Systems aufzubauen, besteht darin, ein telemetrisches System an den Flüssen und Kanälen des Indus-Beckens zu installieren und die Daten dieser Stationen der Öffentlichkeit und den Entscheidungsträgern elektronisch zur Verfügung zu stellen“.

Der Bericht der Weltbank "When Water Becomes a Hazard" (Mansuri et al., 2018) weist darauf hin, dass die Wasserwirtschaft in Pakistan an einem Mangel an wirksamen interinstitutionellen Koordinierungsmechanismen, an kurzfristigen Planungshorizonten, an einer Verschlechterung der technischen Kapazitäten und an schwachen Überwachungssystemen leidet, was die Verantwortlichkeit einschränkt und zu einer schlechten Zuweisung der verfügbaren Ressourcen führt.

[39] Leider hat es seither keine Änderungen oder Folgemaßnahmen zu dieser Politik gegeben. Im Jahr 2018 wurde eine nationale Wasserpolitik ausgearbeitet, die in Anhang B beigefügt ist.
[40] Diese Investition wurde 2018 beschlossen und ist seit der Ankündigung des Haushalts 2020-2021 auf 2 US-$ pro Kopf gesunken.
[41] *79 % water sources in Punjab supplying unsafe drinking water: PCRWR*, The Tribune, 15 May, 2012



Note: IWRM = Integrated Water Resources Management; WAPDA = Pakistan Water and Power Development Authority.

Abbildung 10: Wichtigste politische und institutionelle Meilensteine vor der Teilung und vor und nach dem Indus-Wasservertrag, 1940 bis heute[42]

Die Wurzeln vieler der Probleme im pakistanischen Wassersektor liegen an der Gesetzgebung und der Politik zu diesem Thema. Der Punjab hat erwogen, den *Punjab Canal and Drainage Act 1873* (Gesetz des Punjabs zu Kanälen und Entwässerung von 1873) durch einen *Water Act* zu ersetzen. Dieser muss jedoch noch von der Versammlung des Punjabs verabschiedet werden, und natürlich wird seine Operationalisierung und Umsetzung ein schwieriger und langwieriger Prozess sein. Die Wasserzuteilung zwischen den Provinzen ist trotz (oder vielleicht gerade wegen) des *1991 Water Accord* (Wasserabkommen von 1991) „eine fortwährende Quelle von Konflikten zwischen den Wasserbürokratien der Provinzen." Die *Indus River System Authority* (IRSA) hat es nicht geschafft, die interprovinziellen Meinungsverschiedenheiten über Wasserressourcen zu lösen. Die IRSA verfügt nicht über ausreichende Kapazitäten und hat keinen Zugang zu modernen Methoden für die Verwaltung eines komplexen und vielfältigen Bewässerungssystems.

Nach Angaben des *Ministry of Planning, Development and Special Initiatives* (Ministerium für Planung, Entwicklung und Sonderinitiativen) werden die Strategien für Wasser, die sich mit den Bereichen Ernährungssicherheit, Energie und Klimawandel überschneiden, folgendes umfassen:

1. **Wasserspeicherung**: Für die Speicherung hat die *Pakistan Water and Power Development Authority* (WAPDA) Wasserspeicherstandorte mit einer Kapazität von etwa 65 Mio. Morgen (MAF) und andere Standorte mit einem Leistungspotenzial von 35.000 MW identifiziert. Mit der Umsetzung dieses Programms für verschiedene Projekte wurde bereits begonnen. Der Diamer-Bhasha ist ein Vorzeige-Mehrzweck-Megastaudamm, an dem die Arbeiten bereits begonnen haben. Er wird eine zusätzliche Speicherkapazität von 6,4 MAF bieten und 4.500 MW Wasserkraft erzeugen.
2. **Wassereinsparung**: Wassermanagement auf den Bauernhöfen, Kanalauskleidung, Instandsetzung der Bewässerungsinfrastruktur, Regenwassergewinnung und Nutzung der Wildbäche in den Bergen, Abwasserbehandlung und Einführung hocheffizienter Bewässerungssystemtechniken.
3. **Hochwassermanagement**: für den Schutz der Infrastruktur, der Hochwasserdämme, der Buhnen und des Hochwasservorhersage- und Warnsystems.
4. **Integriertes Wasserressourcenmanagement**: Eine Reihe von Instrumenten, wie z.B. soziale und ökologische Bewertungen, wirtschaftliche Instrumente sowie Informations- und Überwachungssysteme unterstützen diesen Prozess.
5. **Wasserbewirtschaftung**: Eine erfolgreiche Zukunft der Wasserbewirtschaftung in Pakistan wird folgende Hauptmerkmale umfassen: Die Wasserbewirtschaftung wird auf der Grundlage marktorientierter Managementstrategien erfolgen; Daten über Wasserressourcen werden ein Schlüsselelement der Wirtschaftsplanung sein; Umweltströme werden ein Eckpfeiler der Wasserpolitik sein; und die Wasserbewirtschaftung wird auf die Nutzerebene verlagert.
6. **Wasserverschmutzung**: Eine Zuweisung von 70 Mrd. Rs. wurde für die Verbesserung der derzeitigen Kläranlagen in Pakistan sowie für die Auferlegung strenger Umweltauflagen bereitgestellt. Die Einzelheiten müssen noch bekannt gegeben werden.

[42] World Bank Group, *Pakistan: Getting More From Water*, 2014

Investitionen der Regierung in den Wassersektor
Vom gesamten Entwicklungsbudget für den Wassersektor in Höhe von 71,9 Mrd. Rs. wurde ein Betrag von etwa 56,5 Mrd. Rs. (37 Mrd. Rs. für große Staudämme und 18,37 Mrd. Rs. für mittlere und kleine Staudämme) für die Systemerweiterung für das Geschäftsjahr 2019-20[43] vorgeschlagen. Pakistans finanzielle Mittel und Budgetzuweisungen für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wurden als unzureichend erachtet, um die nationalen Ziele zu erreichen, und sind daher auf bilaterale und multilaterale Geberorganisationen angewiesen. Geeignete Projekte werden vorbereitet und privaten Investitionen über Mechanismen wie den *Build Operate Transfer* (BOT), *Build Own Operate* (BOO), *Build Own Operate* and *Transfer* (BOOT) angeboten. Direktinvestitionen in Form von Darlehen und Eigenkapital werden gefördert, und die Gründung von Zweckgesellschaften wird unterstützt, um Finanzierungen durch Anleihen und Schuldverschreibungen anzuziehen.

Da Wasser ein wichtiger Sektor ist, hofft man auch, dass von den multilateralen Banken, internationalen Entwicklungsagenturen und bilateralen Gebern zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. Die Erhebung zusätzlicher Gebühren von den Verbrauchern zur Rückzahlung von Kapitalinvestitionen – nach dem Muster des Wasserkraftprojekts Neelum-Jehlum – wird in anderen Projekten übernommen werden. Für den Diamer-Bhasha-Staudamm und andere ähnliche Projekte werden innovative Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden. Weiterhin setzt man auf öffentlich-private Partnerschaften als bevorzugte Finanzierungsart.

Pakistan muss die enge, "ingenieurwissenschaftlich orientierte" Perspektive der Wasserbürokratie erweitern, die immer wieder infrastrukturelle Lösungen für eigentlich Management-Probleme anbietet. Dies könnte durch die Einbeziehung von Soziologen, Ökologen und anderen Sozialwissenschaftlern sowie von Spezialisten für Kommunikation und IT/ künstliche Intelligenz als Teil von Politik- und Entscheidungsprozessen geschehen.

Wissensbasierte Interventionen werden wie folgt stattfinden:

- Es wird ein operationelles mathematisches Modell des Indus-Beckens für ein effizientes Management der Wasserressourcen unter Berücksichtigung des Faktors Klimawandel erstellt.
- Es werden effiziente und effektive Systeme zur Verbreitung hydrometeorologischer Daten eingerichtet.
- Es werden landesweite Erhebungen zur Bewertung des Grundwassers durchgeführt., einschließlich seiner Qualität, Quantität, Entnahme- und Wiederauffüllungspotentiale.
- Konfliktlösungsmechanismen werden gestärkt werden, um Streitigkeiten zu bewältigen und eine gerechte und faire Verteilung des Wassers zu gewährleisten.
- Wirtschaftliche Instrumente werden auf der Grundlage von Wert und Preisen für Effizienz und gerechte Verteilung konzipiert. Sie werden die allokative und technische Effizienz für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung verbessern.
- Informationsmanagement und -austausch zur Verbesserung der Kenntnisse für ein besseres Wassermanagement werden durchgeführt.
- Die partizipative Vermögensverwaltung wird ausgeweitet.
- Es werden Schritte zur Verringerung des nicht erfassten und nicht gewinnbringenden Wassers unternommen.

2.2 Nationale Wasserpolitik (*National Water Policy*)

Im Jahr 2018 stimmte das *Council of Common Interests* (Regierungsorgan Pakistan, Rat der gemeinsamen Interessen) einer nationalen Wasserpolitik zu. Diese Politik sieht Wasserressourcen als eine nationale Verantwortung an, auch wenn Themen wie Bewässerung, Landwirtschaft, Technik für das Gesundheitswesen usw. in den Zuständigkeitsbereich der Provinzen fallen. Die nationale Wasserpolitik legt den Schwerpunkt auf die Kapazitätsentwicklung von Organisationen des öffentlichen Sektors mit Wasserbezug, insbesondere im Hinblick auf die Bewältigung künftiger Herausforderungen wie steigende Nachfrage gegenüber endlichen Wasserressourcen, Klimawandel und integrierte Wasserressourcenplanung. Die Politik erkennt die Notwendigkeit an, das Management der Wasserressourcen von einem sektoralen auf einen integrierten Ansatz des Wasserressourcenmanagements zu verlagern.

Die wichtigsten Bestimmungen dieser Politik sind:
1. die Einrichtung eines standardisierten nationalen Informationssystems mit einem Netzwerk von Datenbanken;
2. Ressourcenplanung und -recycling zur Gewährleistung maximaler Verfügbarkeit;
3. Den Auswirkungen von Projekten auf menschliche Siedlungen und die Umwelt soll Bedeutung beigemessen werden;
4. Richtlinien für die Sicherheit von Staudämmen und anderen wasserbezogenen Bauwerken;

[43] Vgl.: https://www.pc.gov.pk/uploads/annualplan/AnnualPlan2019-20.pdf

5. Regulierung der Grundwassernutzung;
6. Festlegung der Prioritäten für die Wasserverteilung in der folgenden Reihenfolge: Trinkwasser, Bewässerung, Wasserkraft, Schifffahrt, Industrie und andere Nutzungen.
7. Die Wassergebühren für Oberflächenwasser und Grundwasser sollten unter gebührender Berücksichtigung der Interessen von Kleinbauern rationalisiert werden.

Die Richtlinie befasst sich auch mit der Beteiligung von Landwirten und Freiwilligenorganisationen, Wasserqualität, Wasserzoneneinteilung, Wassererhaltung, Hochwasser- und Dürremanagement, Erosion. Siehe Anhang B zur nationalen Wasserpolitik.

2.3 Nationale Politik zum Klimawandel (*National Climate Change Policy*)

In Bezug auf die Wasserressourcen beinhaltet das Programm verschiedene politische Maßnahmen, die wir nachfolgend auflisten:

I) **Wasserspeicherung und -infrastruktur**
a. Bewertung und Deckung des Bedarfs an zusätzlicher Wasserspeicher- und verteilungsinfrastruktur;
b. Sicherstellung einer frühzeitigen Instandsetzung, Umgestaltung und Modernisierung der bestehenden Bewässerungsinfrastruktur im Land, um sie widerstandsfähig gegen extreme Ereignisse im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu machen;
c. Identifizierung neuer potenzieller Staudammstandorte, um sich die Option zur Entwicklung neuer Staudämme offenzuhalten, falls diese benötigt werden;
d. Entwicklung der notwendigen Infrastruktur, um das Potenzial von Bergbächen nutzbar zu machen;
e. Durchsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensdauer bestehender Lagereinrichtungen.

II) **Strategien zur Wasser-Erhaltung**
a. Gewährleistung der Wassererhaltung, Verringerung der Verluste im Bewässerungssystem und Schaffung von Anreizen für die Einführung effizienterer Bewässerungstechniken;
b. Einführung lokaler Maßnahmen zur Regenwassernutzung.

III) **Integriertes Wasserressourcenmanagement**
a. Sicherstellung, dass bei der mittel- bis langfristigen Zuteilung von Wasser (im Rahmen der gesamten nationalen Verfügbarkeit) an verschiedene Sektoren den durch den Klimawandel verursachten Veränderungen der sektoralen Anforderungen gebührend Rechnung getragen wird;
b. Schutz des Grundwassers durch Management- und technische Maßnahmen wie gesetzliche Rahmenbedingungen, Wasserlizenzen, langsam wirkende Staudämme, künstliche Anreicherung insbesondere für bedrohte Grundwasserleiter und die Annahme integrierter Wasserressourcenmanagementkonzepte;
c. Sicherstellung einer vernünftigen Grundwassernutzung durch Vermeidung übermäßigen Abpumpens;
d. Sicherstellung der Aufbereitung von Abwasser durch geeignete Behandlung und Wiederverwendung, z.B. in der Landwirtschaft, in künstlichen Feuchtgebieten und bei der Grundwasseranreicherung;
e. Erhaltung und Schutz von Wassereinzugsgebieten und -reservoirs vor Abbau, Verschlammung und Verschmutzung von Bewässerungssystemen;
f. Förderung der aktiven Beteiligung der Landwirte an der Wasserbewirtschaftung zusammen mit den Fachabteilungen durch beschleunigte Umsetzung der Reformen des partizipativen Bewässerungsmanagements;
g. Sicherstellung der Wasserverteilung zwischen den Provinzen so weit wie möglich in Übereinstimmung mit den Aussaatzeiten;
h. Bekämpfung des Eindringens von Meerwasser in die Region des Indus-Deltas durch Sicherstellung des erforderlichen Wasserflusses flussabwärts von Kotri;
i. Ergreifen geeigneter Maßnahmen zur Erhaltung der Ökologie der Trockenflussgebiete der östlichen Flüsse;
j. Entwicklung von Notfallplänen für kurzfristige Maßnahmen bei Wasserknappheit, die zur Eindämmung der Dürre beitragen könnten;
k. Prüfung der Möglichkeit einer gemeinsamen Wasserbewirtschaftung von grenzüberschreitenden Einzugsgebieten mit Nachbarländern;
l. Schutz der Rechte Pakistans auf grenzüberschreitende Wasserzuflüsse gemäß internationalen Normen und Übereinkommen-;
m. Prüfung der Möglichkeit, einen Wasservertrag mit Afghanistan zu schließen;
n. Förderung der integrierten Bewirtschaftung und ökologischer Erhaltungspraktiken in bergauf gelegenen Wassereinzugsgebieten.

IV) **Gesetzlicher Rahmen**
a. Gesetzgebung und Durchsetzung von Entsorgungspraktiken für Industrie- und Hausmüll, um die Umwelt, insbesondere die Wasserressourcen, vor einer weiteren Verschlechterung zu schützen;
b. Erlass und Durchsetzung von Gesetzen und Vorschriften, die für eine effiziente Bewirtschaftung der Wasserressourcen und einen Grundwasserregulierungsrahmen erforderlich sind;
c. Schutz der Gletscher der Hindukusch-Himalaya-Region (HKH), die als Wasserturm der Welt gelten, indem sie durch Abkommen zwischen den Ländern, die sich die Himalaya-Region teilen, zu "geschützten Gebieten" erklärt werden.

V) **Verbesserung der Kapazität**
a. Entwicklung und Ausweitung wassereffizienter Technologien und Techniken für die Nutzung von Meerwasser, Wasserrecycling und die Vermeidung einer verschwenderischen Nutzung von Haushalts- und Trinkwasser;
b. Sicherstellung der Messung und Überwachung der Bewässerungswasserzufuhr an verschiedenen Stellen des Versorgungssystems für eine effektive Planung und Verwaltung;
c. Ausbau der nationalen Kapazitäten in den Bereichen Fernerkundung und GIS-Techniken zur Überwachung zeitlicher Veränderungen der Gletscher und Schneedecke;
d. Verbesserung der nationalen Kapazitäten zur Erstellung saisonaler hydrometeorologischer Vorhersagen, insbesondere für Monsunregenfälle;
e. Erstellung einer umfassenden Bestandsaufnahme aller Wasserressourcen, einschließlich Oberflächen- und Grundwasser, um ein effizientes Wassermanagementsystem im Land zu unterstützen;
f. Stärkung des derzeitigen hydrologischen Netzes zur Überwachung von Flussläufen und Flutwarnsystemen;
g. Entwicklung und Stärkung von Koordinationsmechanismen zwischen nationalen und internationalen Institutionen des Wassersektors.

VI) **Bewusstsein**
Durchführung und Förderung von Kampagnen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, um die Bedeutung der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von Wasserressourcen zu unterstreichen.

2.4 Modernisierung und Innovation im Wassersektor

2.4.1 Wasserversorgung

Die inländische Wasserversorgungsinfrastruktur Pakistans ist in einem schlechten Zustand. Ein Großteil der bestehenden Wasserversorgungsinfrastruktur, darunter Rohrnetze, Pumpstationen, Grundwasserbrunnen und Wasseraufbereitungsanlagen, funktioniert nicht und ist für eine sich rasch verstädternde Bevölkerung unzureichend. Die Leitungsnetze sind in die Jahre gekommen und müssen aufgrund des hohen Anteils an kostenlosem Wasser ersetzt werden. Aufgrund der weitgehend unzulänglichen öffentlichen Versorgungsinfrastruktur werden alternative Versorgungsmöglichkeiten wie private Tankwagen und Grundwasserbrunnen in Privatbesitz immer häufiger, insbesondere in Karatschi und Quetta.

Die vorhandene Wasserversorgung bedarf einer Aufwertung, um Verluste durch Lecks zu verringern und auch um das Eindringen pathogener Mikroorganismen in die Trinkwasserversorgung zu verhindern. Daher werden Filtrationsanlagen und Wasseraufbereitungstechnologien benötigt, die auch die Abhängigkeit von abgefülltem Wasser und den beispiellosen Einsatz von Kunststoff verringern.

2.4.2 Abwasserbehandlung und -entsorgung

Die wirtschaftlichen Auswirkungen unzureichender sanitärer Einrichtungen in Pakistan wurden auf 344 Mrd. Rs. (2,16 Mrd. US-$)[44] geschätzt, was fast 4 % des BIP entspricht. 87 % der Auswirkungen betreffen die Gesundheit, 5 % die gestiegenen Kosten der Wasserversorgung und 8 % sind andere Auswirkungen. Die Großstädte verfügen nicht über ausreichende Kapazitäten zur Behandlung des anfallenden Abwassers, was zu dessen ungeklärter Entsorgung führt. Eine geringe Menge von weniger als 8 % des Abwassers wird geklärt, und der Großteil des ungeklärten Abwassers wird in die Gewässer eingeleitet. Daher ist die Suche nach anderen nichtkonventionellen Wasserressourcen für die Bewässerung, d.h. nach Abwasser, wichtig geworden.

[44] Verwendeter Wechselkurs: 1$ = 159 Rs. (Stand November 2020)

Die Behörden sehen die Notwendigkeit, die Größe der Kläranlagen zu erweitern,[45] um zu gewährleisten, dass die Abwässer vor ihrem Eintritt in die Gewässer optimal behandelt werden. Die Behandlung von häuslichem Abwasser wird nicht nur die Gesundheit der natürlichen Gewässer schützen, sondern das anfallende Abwasser kann auch zur Bewässerung von Parks und Grüngürteln und zur Produktion wertvoller Nährstoffe für die Zierpflanzen in der Stadt verwendet werden (eine Praxis, die nur in der Stadt Lahore angewandt wird). Darüber hinaus kann die optimale Nutzung des gereinigten Abwassers die Abhängigkeit von Frischwasser verringern, was zu einer geringeren Entnahme von Wasserressourcen führt. Es besteht eine hohe Nachfrage nach Abwasserpumpstationen, Abwasserbehandlungstechnologie und Modernisierung der Kanalisationsnetze in den öffentlichen Gemeinden sowie nach der Behandlung von Industrieabwässern.

2.4.3 Bewässerung

Die umfangreichen Investitionen in die Oberflächenbewässerung veränderten nicht nur die Wirtschaft und Landschaft Pakistans, sondern hatten auch enorme Auswirkungen auf das Grundwasser. Das riesige, undichte Bewässerungssystem ergoss Hunderte Milliarden Kubikmeter Wasser in die Grundwasserleiter des Indus-Beckens während natürliche Entwässerungskanäle behindert wurden. Notwendig sind zum jetzigen Zeitpunkt Entschlammungskanäle, Hochwasserschutz und automatisierte Durchflussmessungen.

2.4.4 Meerwasserentsalzung

Auch wenn die Durchführbarkeit kein großes Projekt in diesem Bereich zulässt, können kleinere Anlagen helfen. In Karatschi ging der Auftrag für das DHA-Entsalzungs- und Kraftwerk an die Siemens AG Deutschland (SAG), die auch die beiden in der Anlage eingesetzten Turbinen lieferte. Die Entsalzungsanlage wird von Alfa Level, Kopenhagen, Dänemark (ALC) gebaut, und die Bauarbeiten werden von Siemens Pakistan (SPK) ausgeführt.

2.4.5 Wasserkraft

Im Rahmen der "Vision 2025" hat die *Water And Power Development Authority* (Wasser- und Energieentwicklungsbehörde) eine hohe Anzahl großer Infrastrukturprojekte benannt, die nach ihrer Fertigstellung die Wasserproduktivität und Sicherheit Pakistans erheblich steigern werden. Durch die Hinzufügung von etwa 12,3 Mrd. m³ Speicherkapazität wird Pakistan die Kapazität haben, nicht 30 Tage, sondern etwa 50 Tage durchschnittlichen Wasserdurchfluss zu speichern. Dies bedeutet, dass die gesicherte Wasserversorgung (für die Bewässerung und die wachsenden Städte) um etwa 12,3 Mrd. m³ oder 9 % des derzeitigen Ertrags erhöht wird. Es wird auch bedeuten, dass die Schäden durch viele lokale und systemweite Überschwemmungen erheblich reduziert werden und dass Pakistans Nutzung seines Wasserkraftpotenzials von 60.000 MW von 11 % auf etwa 45 % steigen wird. Gegenwärtig beträgt die Gesamtkapazität in Pakistan etwa 19.000 MW, mit Defiziten bei der Deckung des Bedarfs im Sommer von 5.000 MW. Die zusätzlichen 20.000 MW an installierter Wasserkraftkapazität werden wesentlich zur Lösung des endemischen Stromproblems beitragen.

2.5 Auswirkungen von COVID-19 auf den Wassersektor

COVID-19 hat wie nichts zuvor die Fragilität der Systeme, die unserer globalisierten Welt zugrunde liegen, offenbart und gezeigt, wie schnell sie sich mit verheerenden und weitreichenden Auswirkungen auflösen können. Menschen auf der ganzen Welt arbeiten daran, die Auswirkungen der Pandemie zu verstehen, und es ist klar, dass Wasser nicht nur für diese Systeme von zentraler Bedeutung ist, sondern auch für unsere Fähigkeit, auf COVID-19 zu reagieren, das Wachstum wiederherzustellen und Widerstandsfähigkeit in einer postpandemischen Welt aufzubauen.

In einem Land wie Pakistan, in dem es bereits eine unzureichende Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gibt, wird daher den Gemeinden die grundlegendste Hygienemaßnahme vorenthalten, die die Ausbreitung von Krankheiten verhindern hilft: das Händewaschen. Kurzfristig sollten Regierungen und internationale Organisationen einer sicheren und zuverlässigen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Vorrang einräumen. Bei den Bemühungen zur Aufarbeitung der Pandemie wird es daher zu den wichtigsten Prioritäten gehören, Bewässerungswasser für landwirtschaftliche Betriebe, die möglicherweise eine Pflanzsaison versäumt haben, bereitzustellen, ohne den grundlegenden Wasserbedarf der Haushalte zu untergraben und die Risiken von Dürren, Überschwemmungen und

[45] Wie aus der Sichtung der Literatur hervorgeht, verfügen von 388 Städten Pakistans nur 8 über Kläranlagen, auch diese nur bis zur Primärebene. Gemäß der pakistanischen Wassersituationsanalyse gibt es in Islamabad drei Kläranlagen, von denen nur eine funktionstüchtig ist. Karatschi verfügt über zwei Tropfkörper, in denen die Abwässer im Allgemeinen gesiebt und sedimentiert werden. Lahore verfügt über einige Sieb- und Sandabscheidesysteme, die jedoch kaum funktionsfähig sind. In Faisalabad gibt es eine Kläranlage, in der die Abwässer einer Erstbehandlung unterzogen werden. In ländlichen Gebieten gibt es keine Abwasserbehandlung, was zur Verschmutzung des Oberflächen- und Grundwassers führt.

anderen Wetterextremen zu mindern. Wasserbewirtschaftung wird auch für die künftige Ernährungssicherheit von entscheidender Bedeutung sein. In der Haushaltsankündigung für 2020-2021 wurde ein Sonderprogramm zur Milderung der Auswirkungen von Covid-19 mit einer Mittelausstattung von 70 Mrd. Rs. bereitgestellt, das sich auf Bildung, Kanalisation, Abfallwirtschaft, sauberes Trinkwasser und die Verbesserung der bestehenden Gesundheitsdienste konzentrieren wird. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Provinz- und Lokalregierungen durchgeführt.

2.6 Marktchancen für deutsche Unternehmen

Pakistan ist für deutsche Unternehmer sehr attraktiv:

- Deutschland hat bereits mehrere bilaterale Handelsabkommen mit Pakistan, die im Folgenden aufgelistet sind:
  - *Air Transport Agreement* (Luftverkehrsabkommen, 1998)
  - *Double Taxation Agreement* (Doppelbesteuerungsabkommen, 1195)
  - *Investment Protection and Promotion Agreement* (Abkommen über Investitionsschutz und -förderung, 1959)
  - *Framework Agreement on Technical and Financial Cooperation (as amended by the annual agreements on financial and technical cooperation)* (Rahmenabkommen über technische und finanzielle Zusammenarbeit (ergänzt durch die jährlichen Abkommen über finanzielle und technische Zusammenarbeit), 2012/2013)
  - *Agreement on Cooperation in Scientific Research and Technological Development* (Abkommen über Zusammenarbeit in wissenschaftlicher Forschung und technologischer Entwicklung, 2017/2018)
- Deutschland und Pakistan schlossen 1959 den weltweit ersten Investitionsvertrag und erneuerten 2009 ihre Vereinbarungen zum 50-jährigen Jubiläum;[46]
- Die deutsch-pakistanische Entwicklungspartnerschaft wurde 1961 ins Leben gerufen;
- Mit Handelsinvestitionen von mehr als 2,3 Mrd. € und insgesamt 3 Mrd. € seit 1961 ist Deutschland heute Pakistans viertgrößter Handelspartner;
- Mit einer großen Bevölkerung und einer wachsenden Mittelschicht ist Pakistan immer ein attraktiver Markt;
- Der Zufluss ausländischer Direktinvestitionen stieg in den ersten sieben Monaten (Juli-Januar) des laufenden Geschäftsjahres 2019-2020 um 65,7 % auf 1,56 Mrd. US-$;[47]
- Pakistan befindet sich in einer vorteilhaften geostrategischen Lage, an einem Knotenpunkt von Süd-, West- und Zentralasien, und einem Weg von ressourceneffizienten Ländern zu ressourcenschwachen Ländern. Die Wirtschaft Pakistans ist gemessen an der Kaufkraftparität die 24.-größte der Welt;
- Pakistan ist bestrebt, sich der großen Bedeutung seines Standortes bewusst zu werden und seine Position im internationalen wirtschaftlichen und politischen Bereich voll auszuschöpfen und so sein Image in der Region zu stärken. Pakistan nutzt seine geostrategische Lage, um sich auf Wirtschaftsdiplomatie und Handelsbeziehungen mit anderen regionalen Akteuren und Organisationen zu konzentrieren;
- Präsenz von vielen deutschen Unternehmen mit eigener Niederlassung in Pakistan, darunter BASF, BMW, Metro, Siemens, KSB Pumpen, sowie Organisationen, die Wirtschaftsbeziehungen stärken, wie die Deutsch-Pakistanische Industrie- und Handelskammer GPCCI, das Pakistan German Business Forum, German Pakistan Trade and Investment, und GATE;
- Wie aus der Mittelzuweisung des Haushalts und der nationalen Wasserpolitik hervorgeht, sind hohe Investitionen im Wassersektor jetzt zwingend erforderlich;
- Deutschland besitzt umfangreiche Projektmanagement-Erfahrung im Wassersektor sowie technologisches Know-how und Entwicklungskapazitäten, die die Provinz- und Bundessektoren insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft und industrielle Wasserwirtschaft einsetzen möchten;
- Es gibt einen Markt für Wasser- und Abwassertechnologie nicht nur für den städtischen, sondern auch für den industriellen Sektor in Pakistan. Der Textil- und der Zuckerrohrsektor müssen global lebens- und wettbewerbsfähig werden;
- Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Bewässerung, Meerwasserentsalzung und Wasserkraft sind weitere Teilsektoren, die für Geschäftsmöglichkeiten attraktiv sind.

Wie bereits weiter oben in diesem Kapitel zu sehen war, existiert eine große Nachfrage nach Wasserversorgung und Abwassermanagement in den großen städtischen Zentren Pakistans. Die Überwachung und Messung des Durchflusses, solarbetriebene Wasser- und

[46] Der Entwurf des deutschen bilateralen Investitionsvertrags (BIT), der die Vorlage für die meisten europäischen BITs bildete, stammt von Hermann Abs, dem bekannten Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bank in Deutschland, und Lord Shawcross QC, dem Generalstaatsanwalt in Großbritannien.
[47] State Bank of Pakistan

Kleinturbinenkraftwerke, Filtersysteme und die Instandhaltung der Infrastruktur sind Einsatzmöglichkeiten, bei denen qualitativ hochwertige deutsche Maschinen und Technologie sehr gefragt sein werden. Neben Infrastrukturinvestitionen ist der Kapazitätsaufbau und Beratung bei der Wasserbewirtschaftung ein riesiger Bereich, in dem internationale Geber bereits tätig sind. Die *US-Pakistan Centers for Advanced Studies for Water* (amerikanisch-pakistanische universitäre Zentren für Wasserstudiengänge) widmen sich ausschließlich der Ausbildung und dem Aufbau der Kapazitäten einer neuen Generation von Ingenieuren und Wasserfachleuten, um die Herausforderungen der Wassersicherheit des 21. Jahrhunderts zu lösen.

Internationale Wettbewerber auf diesem Sektor sind China, die USA, Großbritannien und Japan, obwohl die deutsche Präsenz mit KSB-Pumpen und Siemens vorhanden ist und häufig Ausschreibungen aufgrund qualitativ überlegener deutscher Produkte gewinnt. Der private Sektor ist immer stärker einbezogen, insbesondere in Partnerschaft mit der öffentlichen Hand, oder großen Unternehmen wie Engro und HUBCO, die selbst Projekte im Wassersektor übernehmen. Deutsche Joint Ventures und Partnerschaften mit ihnen wären äußerst nützlich, da eine lokale Positionierung aus der professionellen Unternehmenswelt zur Wahrung deutscher Interessen beitragen würde.[48] Im *Public Sector Development Program* (PSDP) 2020-21 wurden 80 Mrd. Rs. für die Finanzierung von Projekten im Energiesektor bereitgestellt, während 70 Mrd. Rs. für Vorhaben im Wassersektor vorgesehen sind. Im Wassersektor wurde dem Bau großer, mittlerer und kleiner Staudämme Priorität eingeräumt, um die Wasserspeicherung, die Wassereinsparung, die Regenwassernutzung und die integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen sowie die Stromerzeugung zu verbessern.

Anhang G enthält eine detaillierte Auflistung der laufenden Ausschreibungen, die Regierungsprojekte, Projekte im Rahmen öffentlich-privater Partnerschaften, von internationalen Gebern geleitete Projekte sowie vom privaten Industriesektor geleitete Projekte umfassen werden. An dieser Stelle ist es wichtig zu erwähnen, dass die Leder-, Textil- und Ethanolindustrie von ihren ausländischen Einkäufern sehr genau unter die Lupe genommen wird und ihr Abwassermanagement rasch hochfahren muss. Hier liegt eine weitere große Marktchance für deutsche KMU. Die Weltbank hat außerdem fast 30 Mio. € in das Projekt zum Aufbau von Kapazitäten im Wassersektor und in Beratungsdienste investiert. Deutsche Unternehmen können in den Bereich der Kompetenzentwicklung im pakistanischen Wassersektor einsteigen. Sie befindet sich derzeit in Phase II.

So wird die Wasser- und Abwasserbehörde von Karatschi (*Karachi Water and Sewage Board*) nach den Monsunregenfällen und Überschwemmungen in Sindh Ende August 2020 weitere Projekte zur Stadtentwässerung und Abwasseraufbereitung in Angriff nehmen. Details hierzu lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Premierminister Imran Khan hat für die Entwicklung in Sindh beispiellose 1,1 Mrd. Rs. in Bezug auf die Entsorgung fester Abfälle, den Nahverkehr, die Wasserversorgung in großen Mengen, die Entwässerung, die Kanalisation und das baufällige Straßennetz bereitgestellt und dies soll im Rahmen des Entwicklungspakets in maximal drei Jahren umgesetzt werden.

Hierzu wird empfohlen, sich an Projekten zu beteiligen, die nicht ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich der Regierung fallen. Ausschreibungen für Projekte mit privater Partnerschaft sowie solche, an denen internationale Geber beteiligt sind, werden zu weniger Korruption, Bestechung und Verzögerungen bei den Projektumsetzung führen.

[48] Siehe auch Verzeichnis der Wasser- und Abwasserunternehmen, die in Pakistan über Distributoren tätig sind: https://www.environmental-expert.com/water-wastewater/companies/location-pakistan

3. Politische und rechtliche Rahmenbedingungen

3.1 Einfuhrbedingungen

Pakistan ist eine föderale parlamentarische Republik, in der die Provinzregierungen ein hohes Maß an Autonomie und Restbefugnissen genießen. Die Exekutivgewalt liegt beim nationalen Kabinett, das vom Premierminister geleitet wird, der kohärent mit dem Zweikammerparlament und der Justiz zusammenarbeitet. Die in der Verfassung festgelegten Bestimmungen sorgen für eine sorgfältige Kontrolle und Ausgewogenheit der Gewaltenteilung zwischen Exekutive, Legislative und Judikative der Regierung. Pakistan ist in 4 Provinzen, 1 Territorium und 1 Hauptstadtterritorium unterteilt. Jede Provinz hat eine Provinzversammlung, eine direkt gewählte Legislative. Die Mitglieder werden für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Jede Versammlung wählt einen Ministerpräsidenten, der dann die Minister seines oder ihres Kabinetts auswählt.

Pakistan hat die Wirtschaft liberalisiert, um sie zu einem attraktiveren Markt für ausländische Direktinvestitionen zu machen. Es wurden Sonderwirtschaftszonen (SWZ) eingerichtet, die Vorteile für Investoren bieten. Die steuerlichen Vorteile nach dem SWZ-Gesetz beinhalten eine einmalige Befreiung von Zöllen und Steuern für alle Investitionsgüter, die für die Entwicklung, den Betrieb und die Instandhaltung einer SWZ nach Pakistan eingeführt werden[49] (sowohl für den Entwickler als auch für das Unternehmen der Zone), sowie eine Befreiung von allen Einkommensteuern für einen Zeitraum von zehn Jahren. Die gesetzlich eingerichteten SWZ-Behörden der Provinzen sind verpflichtet, die von den Entwicklern eingegangenen Anträge an die Bundesinvestitionsbehörde *Federal Board of Investment* weiterzuleiten, die als Sekretariat der Zulassungsbehörde *Board of Approval* und des Genehmigungsausschusses *Approval Committee* fungiert.[50]

Die Verleihung des Status des Allgemeinen Präferenzsystems Plus (APS+, engl. *Generalised System of Preferences Plus*, GSP+) durch die EU trat am 1. Januar 2014 in Kraft. Pakistan erhält derzeit im Rahmen des APS+ einen bevorzugten Marktzugang für Waren in die EU, wodurch Zölle auf zwei Drittel seiner Produktlinien wegfallen. Dies hat zu einer Zunahme des Handels und der Auslandsinvestitionen mit der EU geführt. Aufgrund einer konzertierten Anstrengung zur Verbesserung der Unternehmensregulierung stieg Pakistan um 28 Plätze und stieg im Jahr 2019 von 136 im Vorjahr auf Rang 108 in der globalen Rangliste für einfache Geschäftsabwicklung.

*Abbildung 11: **World Bank Ranking "Ease of Doing Business in Pakistan"**[51]*

Einfuhr

Die Einfuhr von Waren nach Pakistan wird vom Handelsministerium der pakistanischen Regierung gemäß dem *Imports and Exports (Control) Act 1950* ((Kontroll-)Gesetz über Ein- und Ausfuhren von 1950) geregelt. Vor Abschluss eines Akkreditivs-/ Registrierungsvertrags sollten autorisierte Händler alle Vorkehrungen treffen um sicherzustellen, dass die im Rahmen dieses Gesetzes zu importierenden Waren gemäß den *Import Trade Control Schedules* eindeutig klassifizierbar sind. Gemäß der *Trade Policy 2006* von Pakistan (Handelsrichtlinien von 2006) ist die Einfuhr von 30 Artikeln in das Land verboten. Dieses Verbot beruht auf religiösen, Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsfragen. Darüber hinaus behält sich die Regierung die Befugnis vor, sektorspezifische Zollbefreiungen, Konzessionen und Schutzmaßnahmen im Rahmen gesetzlicher Regulierungsverordnungen (*Statutory Regulatory Orders*, SROs) zu gewähren, obwohl der Einsatz von SROs in den letzten Jahren zurückgegangen ist.

[49] In Bezug auf die Abwasserentsorgung gilt seit 2006 eine nationale Abwasserentsorgungspolitik, die die Sonderwirtschaftszonen nicht abdeckt, jedoch gibt es Belohnungen für die Erreichung der Sanitärziele in allen Städten.
[50] Vgl.: https://invest.gov.pk/sez
[51] Vgl.: http://pakistaninfo.com/9131/pakistan-will-become-one-of-the-top-investment-destinations-before-end-of-2020-pm-imran/

Dokumentation

Der Zoll in Pakistan basiert auf dem international harmonisierten Zollsystem. Für die Einfuhr nach Pakistan werden Zollanmeldungen in der Regel über das elektronische Verfahren "WeBOC" (*Web Based One Custom*) vorgenommen, ein papierloses Warenzollanmeldungsportal der pakistanischen Zollverwaltung. Gemäß den Zollbestimmungen müssen der Sendung Kopien der Handelsrechnung und der Packliste sowie das Ursprungszeugnis beigefügt werden. Die folgenden Dokumente sind für die Einfuhr erforderlich:

1. Frachtbrief;
2. Rechnungen;
3. Packliste;
4. Ursprungszeugnis;
5. Kopien von Akkreditiven (dreifache Ausfertigung); und
6. Versicherungszertifikate.

Verpackungsanleitung, Ursprungsbezeichnung

Die Anforderungen an die Produktkennzeichnung variieren je nach Produkttyp und fallen unter das in Anhang C beigefügte Gesetz *PSQCA Act 1996* (Gesetz über pakistanische Standards und Qualitätskontrollbehörden, engl. Pakistan Standards and Quality Control Authority Act).

Steuern und Abgaben

Wichtige Steuern werden im Folgenden kurz erläutert:

- Einfuhr- / Zollgebühr: Der Importzoll ist eine Steuer, die auf Importe erhoben wird und auf dem Wert der eingeführten Waren basiert.
- Regulatorischer Zoll: Der Zoll, der auf die angegebenen Produkte erhoben wird, die in Pakistan hergestellt oder produziert, aber dennoch aus einem anderen Land importiert werden.
- Schutzzölle: Eine auf Importe erhobene Steuer, um deren Preis zu erhöhen, sie für die Verbraucher weniger attraktiv zu machen und so die heimische Industrie vor ausländischer Konkurrenz zu schützen.
- Einfuhrumsatzsteuer: Alle nach Pakistan eingeführten Waren unterliegen zum Zeitpunkt der Einfuhr der Umsatzsteuer, die von der Bundesregierung nach dem *Sales Tax Act, 1990* (Umsatzsteuergesetz von 1990) erhoben wird.
- Quellensteuer: Beim Quellensteuerabzug handelt es sich um einen Akt des Abzugs oder der Erhebung der Steuer an der Quelle, der im Allgemeinen den Charakter einer Steuervorauszahlung hat.

Die Importzollsätze liegen zwischen 3 % (für die meisten Maschinen und Geräte) und 20 % (z. B. für kosmetische Produkte oder Kühlschränke). Für Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugteile gelten höhere Zollsätze von bis zu 100 %. Neben dem Einfuhrzoll fallen grundsätzlich Abgaben, ein Zusatzzoll (1 %), Schutzzölle für bestimmte Waren (z. B. 10 % für Haushaltsgeräte), Einfuhrumsatzsteuer oder Mehrwertsteuer (17 %) und eine Quellensteuer auf Importe an, zu einem Satz von 6 % für Unternehmen.[52]

Zu den indirekten Steuern gehört die Umsatzsteuer mit einem regulären Satz von 17 %, die gemäß dem Umsatzsteuergesetz von 1990 als Mehrwertsteuer konzipiert ist; sie gilt landesweit nur für Warentransaktionen, nicht für Dienstleistungen. Die Umsatzsteuer auf Dienstleistungen wird hauptsächlich von den einzelnen Provinzregierungen erhoben und liegt zwischen 13 % und 16 %. Auf Bundesebene erhebt die pakistanische Staatskasse für einige Waren und Dienstleistungen wie Tabak, Zement, Gas oder Telekommunikation eine spezielle Verbrauchssteuer (*Federal Excise Duty*).[53]

Für Waren, die für besondere Projekte benötigt werden, z. B. Solarkraftwerke, Herstellung von Mobiltelefonen, gibt es Vergünstigungen und Befreiungen. Die Einfuhrverbote und -beschränkungen sind in der aktuellen *Import Policy Order* (Importrichtlinie) der Regierung aufgeführt, die in Anhang D enthalten ist. Zum Beispiel gibt es ein absolutes Verbot für die Einfuhr alkoholischer Getränke. Gebrauchte Maschinen und Zubehör können grundsätzlich gegen Vorlage eines Eignungsnachweises von Industrieunternehmen eingeführt werden. Für etwa 100 Warenarten ist eine Konformitätsbewertung durch die *Pakistan Standard & Quality Control Authority*[54] (pakistanische Standards und Qualitätskontrollbehörde) erforderlich.

[52] https://www.fbr.gov.pk
[53] Ibid.
[54] GIZ, *Pakistan Guide for German entrepreneurs*, 2017, https://www.giz.de/de/downloads/neue-maerkte-neue-chancen_pakistan_web.pdf

Zölle werden in Pakistan auf Ad-valorem-Basis erhoben. Der maximale Zollsatz beträgt 25 %. Zusätzlich zum Zoll erhebt die Regierung 17 % Umsatzsteuer auf den Zollwert einer Vielzahl von Waren, die in das Land eingeführt werden. Zoll und andere Gebühren sind in Rupien zu entrichten.

Das deutsche Einkommensteuergesetz wurde geändert und durch verschiedene Steuerabkommen mit dem Ausland ersetzt, um sicherzustellen, dass das Einkommen nicht von mehr als einem Land besteuert wird. Deutschland und Pakistan haben ein Doppelbesteuerungsabkommen abgeschlossen (siehe Anhang E), das für Einkommenssteuern gilt.

Die folgenden Zuschüsse und Anreize stehen Investoren zur Verfügung:

- Steuervergünstigungen.
- Doppelbesteuerungsabkommen (Befreiung von verschiedenen Steuern und Abgaben).
- Zinsgünstige Darlehen.
- Forschung und Entwicklung.

Zollbestimmungen

Pakistan trat 1995 der WTO bei (zuvor Mitglied des GATT), ist jedoch kein Mitglied der EEC – Eurasian Economic Commission. Zu den Handelsabkommen in Pakistan gehören:
a) Mitgliedschaft in der Südasiatischen Freihandelszone SAFTA mit den anderen 7 Mitgliedern der Südasiatischen Vereinigung für regionale Kooperation SAARC
b) Freihandelsabkommen Pakistan – Malaysia
c) Freihandelsabkommen Pakistan – China
d) Freihandelsabkommen Pakistan – Sri Lanka
e) Präferenzhandelsabkommen Pakistan – Indonesien
f) Präferenzhandelsabkommen Pakistan – Iran
g) Mitglied des Commonwealth of Nations (ehemalige britische Kolonien)
Sieben Exportproduktionszonen in Karatschi, Sialkot, Risalpur, Saindak, Duddar, Gujranwala und Tuwairqi gelten als Freihandelszonen, ebenso wie der Gwadar-Hafen, der von Zöllen, der Umsatzsteuer und anderen Gebühren befreit ist. Die *Export Processing Zones Authority* (Behörde der Exportproduktionszonen) verwaltet diese Sonderwirtschaftszonen.

Versandbestimmungen

Alle Sendungen per Post unterliegen den gleichen Bedingungen wie der Import und Export von Waren. Ein Paket, das per Post oder Kurierdienst verschickt wird, wird beim Zoll überprüft und alle anfallenden Gebühren werden vom Kurierdienstunternehmen übernommen. Bei Verstößen oder bei Zerstörung des Pakets trägt der Absender die Kosten.

Geschenke

Geschenke können bis zu einem Wert von 5.000 US-$ als Paket von Deutschland nach Pakistan verschickt werden. Wenn der Wert des Geschenks 100 US-$ übersteigt, wird es in Pakistan versteuert. Das Kurierunternehmen stellt die erforderlichen Dokumente und die Kostenberechnung zur Verfügung. Verderbliche Artikel und verbotene Artikel sollten nicht versandt werden.

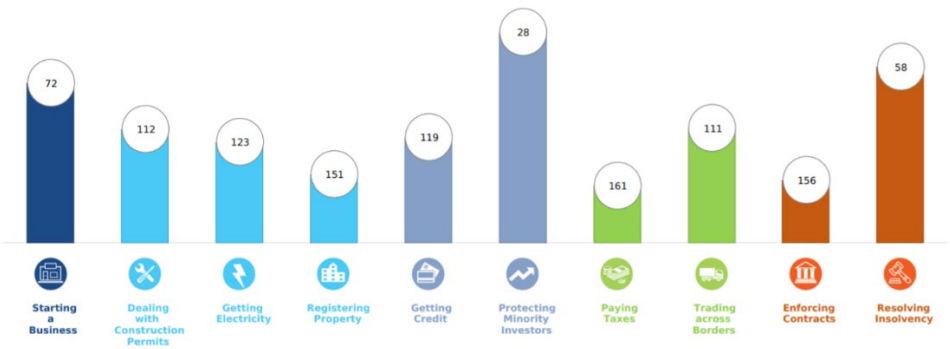


Abbildung 12: Parameter Ranking, World Bank – Doing Business in Pakistan[55]

[55] Vg.: http://pakistaninfo.com/9131/pakistan-will-become-one-of-the-top-investment-destinations-before-end-of-2020-pm-imran/

3.2 Rechtliche Bestimmungen

Das Rechtssystem in Pakistan basiert auf dem englischen Common-Law-System. Es gibt spezielle Gesetze zum Schutz ausländischer Investoren, wie z. B. den *Foreign Private Investment (Promotion and Protection) Act 1976* (Gesetz über ausländische private Investitionen (Förderung und Schutz) von 1976) und den *Protection of Economic Reforms Act 1992* (Gesetz zum Schutz von Wirtschaftsreformen von 1992).

Die in Pakistan hauptsächlich genutzten Geschäftsformen sind Privatunternehmen, öffentliche Unternehmen und Partnerschaften. Nach pakistanischem Recht wird eine Treuhandgesellschaft nicht als juristische Person anerkannt und ist daher davon ausgeschlossen, in ihrem eigenen Namen Verträge abzuschließen oder Eigentum zu besitzen. Eine Treuhandgesellschaft kann jedoch nach dem *Pakistani Trusts Act 1882* (pakistanisches Treuhandgesellschaftsgesetz von 1882) für jeden rechtmäßigen Zweck (wie im Gesetz definiert) gegründet werden. Gemeinnützige Stiftungen (d. h. Vereinigungen ohne Erwerbszweck) können gemäß der *Companies Ordinance 1984* (CO) (Unternehmensverordnung von 1984) registriert und lizenziert werden.

Die gebräuchlichste Form eines von ausländischen Unternehmen genutzten Geschäftsmodells ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (*Private Limited Company*), da das Verfahren zur Gründung einer solchen Gesellschaft recht einfach ist und nicht lange dauert. Darüber hinaus hat eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Vergleich zu einer Aktiengesellschaft (*Public Limited Company*) weniger Anforderungen an die Unternehmensführung. Ausländische Unternehmen, die in Pakistan geschäftlich tätig werden wollen, gründen oft einen Geschäftssitz (Zweigstelle) in Pakistan und registrieren ihn bei der pakistanischen Börsenaufsichtsbehörde (*Securities and Exchange Commission of Pakistan*) unter der CO.

Die wichtigsten Regierungsbehörden, die an der Regulierung von Unternehmen in Pakistan beteiligt sind, lauten:

- *Securities and Exchange Commission of Pakistan* (SECP) (Wertpapier- und Börsenkommission von Pakistan), die nach dem *1997 Securities and Exchange Commission of Pakistan Act* (Gesetz der Wertpapier- und Börsenkommission von Pakistan von 1997) eingerichtet wurde und für die Gründung und Registrierung von Unternehmen verantwortlich zuständig ist
- Das *Board of Investment* (BOI) (Investitionsbehörde) fördert Investitionsmöglichkeiten in allen Wirtschaftssektoren und bietet lokalen und ausländischen Investoren Dienste zu Investitionserleichterungen an
- Die *State Bank of Pakistan* (SBP) ist die Zentralbank Pakistans. Zu ihren Tätigkeiten gehören die Regulierung des Währungs- und Kreditsystems Pakistans und die Regulierung des Bankensektors.
- Das *Federal Board of Revenue* (FBR) (Bundesbehörde zu den Einnahmen) formuliert und verwaltet die Finanzpolitik, erhebt Bundessteuern und übt eine gerichtsähnliche Funktion mit der Anhörung von Beschwerden aus.
- Die *Competition Commission of Pakistan* (CCP) (pakistanische Wettbewerbskommission) verbietet den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung, bestimmte Arten wettbewerbswidriger Vereinbarungen und irreführende Marktpraktiken. Sie überprüft auch Zusammenschlüsse von Unternehmen, die zu einer erheblichen Verminderung des Wettbewerbs führen könnten.

Steuerrecht

Seit Dezember 1995 ist das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Islamischen Republik Pakistan zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Einkommensteuer (Doppelbesteuerungsabkommen, DBA) in Kraft. Das pakistanische Steuerjahr läuft vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres; Steuererklärungen für einen Veranlagungszeitraum müssen bis zum 31. Dezember desselben Jahres abgegeben werden. In Ausnahmefällen kann davon abgewichen werden.
Das pakistanische Steuerrecht kennt zwei Steuerkategorien: direkte und indirekte Steuern und unterscheidet zwischen der Körperschaftssteuer und der Einkommenssteuer für natürliche Personen. Zu den Steuern in Pakistan gehören:
Körperschaftssteuer: Die Steuerschuld eines Unternehmens variiert je nach dem Sektor, in dem es tätig ist. Der Steuersatz, der auf das zu versteuernde Einkommen eines Unternehmens erhoben wird, beträgt 29 % für das Steuerjahr 2019 und darüber hinaus, mit einer schrittweisen Reduzierung von 1 % pro Jahr, bis im Steuerjahr 2023 nur noch 25 % erreicht sind.
Umsatzsteuer: Nach dem *Sales Tax Act 1990* (STA) (Umsatzsteuergesetz von 1990) wird die Umsatzsteuer in Höhe von 17 % des Wertes der steuerpflichtigen Lieferungen erhoben, die von einer (unter dem STA registrierten) Person in Pakistan im Rahmen oder zur Förderung einer von ihr ausgeübten steuerpflichtigen Tätigkeit getätigt werden, sowie auf Waren, die nach Pakistan eingeführt werden.
Umsatzsteuer auf Dienstleistungen: Die pakistanischen Provinzen haben separate Gesetze erlassen, die eine Umsatzsteuer auf verschiedene Arten von Dienstleistungen vorsehen, zu denen unter anderem Hotels, Clubs, Reisen und Werbung, Güterbeförderung, Telekommunikation und Versicherungsdienstleistungen gehören (die vollständige Liste ist in der ersten Richtlinie von jedem der Provinzgesetze enthalten). Die Steuern werden zu den Sätzen berechnet, die in den entsprechenden Richtlinien der jeweiligen Gesetze angegeben sind.

Kapitalertragssteuer: Ein Gewinn aus der Veräußerung eines Kapitalvermögens (außer der Veräußerung von Wertpapieren) durch eine Person in einem Steuerjahr (sofern nicht nach der *Income Tax Ordinance* (ITO) (Einkommensteuer-Verordnung) befreit) ist steuerpflichtig mit einem gemäß Abschnitt 37 des ITO berechneten Steuersatz. Der Gewinn aus der Veräußerung von Wertpapieren wird wie folgt besteuert:

- Der Steuersatz für die Veräußerung von Wertpapieren, die für einen Zeitraum von weniger als 12 Monaten gehalten werden, beträgt 15% für einen Steuererklärungseinreichenden und 18% für einen Nicht-Einreichenden (Abschnitt 37A, ITO).
- Der Steuersatz für die Veräußerung von Wertpapieren, die für einen Zeitraum zwischen 12 und 24 Monaten gehalten werden, beträgt 12,5% für einen Einreicher und 16% für einen Nicht-Einreicher (Abschnitt 37A, ITO).
    - wenn ein Wertpapier 24 Monate oder länger gehalten wird und wenn das Wertpapier am oder vor dem 1. Juli 2012 erworben wurde, ist es für einen Einreicher mit 7,5% und für einen Nicht-Einreicher mit 11% zu versteuern (Abschnitt 37A, ITO); oder
    - wenn ein Wertpapier vor dem 1. Juli 2012 erworben wurde, ist es mit 0% zu versteuern (Abschnitt § 37A, ITO).
- Für die Zwecke von Abschnitt 37A des ITO bedeutet der Begriff „Wertpapier“ Aktien von Aktiengesellschaften, einschließlich der Voucher der Pakistan Telecommunication Corporation, Modaraba-Zertifikate oder jedes Instrument mit rückzahlbarem Kapital, Schuldverschreibungen und derivativen Produkten.

Kapitalwertsteuer: Diese wird von den jeweiligen Provinzen Pakistans erhoben und eingezogen. Abhängig von der Größe des Grundbesitzes wird ein Prozentsatz des eingetragenen Wertes des Grundbesitzes erhoben.

Bundesverbrauchsteuer: Das *Federal Excise Act 2005 (*Bundesverbrauchsteuergesetz von 2005) sieht vor, dass Verbrauchsteuern erhoben werden auf:

- in Pakistan angebaute oder hergestellte Waren;
- nach Pakistan eingeführte Waren; und
- Waren, die von der Bundesregierung durch Bekanntgabe im Amtsblatt aufgeführt sind, die in nichttarifären Gebieten produziert oder hergestellt und zum Verkauf oder Verbrauch in die Zollgebiete gebracht wurden.

Investmentrecht

Das Gesetz zur Förderung und zum Schutz ausländischer Privatinvestitionen von 1976 (Foreign Private Investment Promotion and Protection Act of 1976) und das Gesetz über Wirtschaftsreformen von 1992 (The Economic Reforms Act of 1992) gewähren dem Investor Gleichbehandlung - internationale Investitionsabkommen zum Schutz ausländischer Direktinvestitionen. Seit dem Inkrafttreten des allerersten internationalen Investitionsabkommens zwischen Deutschland und Pakistan im Jahr 1959 hat Deutschland etwa 130 davon abgeschlossen. Diese beinhalten einen Investor-Staat-Streitschlichtungsmechanismus, der es deutschen Investoren ermöglicht, auf dem Wege der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit Wiedergutmachung für illegale Eingriffe in ihre Investitionen zu erlangen. Darüber hinaus gewähren der *Foreign Private Investment Promotion and Protection Act* von 1976 (Gesetz zur Förderung und zum Schutz ausländischer Privatinvestitionen von 1976) und der *Economic Reforms Act* von 1992 (Wirtschaftsreformgesetz von 1992) dem Investor Gleichbehandlung.

Ausländische Investoren können im Prinzip 100 % der kommerziellen gewerblichen Projekte von Unternehmen in den Bereichen Herstellung und Vertrieb von Gütern erwerben. Dasselbe gilt für die Dienstleistungsbranche und den Agrarsektor. Für die besonders sensiblen Bereiche der Waffen- und Sprengstoffindustrie, der Atomenergie und der Geldprägung ist eine Sondergenehmigung erforderlich. Darüber hinaus wird keine Genehmigung für neue Hersteller oder Produktionseinheiten von alkoholischen Getränken (mit Ausnahme von Industriealkoholen) erteilt. In den Sektoren Landwirtschaft, Infrastruktur und Soziales ist eine Mindestinvestition von 300.000 US-$ in Dienstleistungen erforderlich. Die Einfuhrzölle auf Vorleistungen in den Bereichen Industrie, Infrastruktur, Soziales und Dienstleistungen sowie in der Landwirtschaft betragen 5 %, 0-5 % bzw. 0 %.

Vertriebsrecht

Rechtsgrundlage des pakistanischen Handelsvertreterrechts sind die Abschnitte 182 bis 238 des *Contract Act* von 1872 (Vertragsgesetz von 1872). Ausländer müssen keine pakistanischen Vermittler für den Export nach Pakistan einschalten, es müssen lediglich die folgenden Dokumente vorgelegt werden:

- Steuernummer (ausgestellt vom örtlichen Finanzamt);
- Unterlagen zum Bankkonto;
- Umsatzsteuerregistrierung (beim örtlichen Finanzamt);
- Mitgliedschaft in der pakistanischen Handelskammer oder dem entsprechenden Berufsverband.

Handelsvertreter sind Schlüsselpersonen in den Vertriebssystemen vieler Unternehmen. Anstatt eigene Vertriebsmitarbeiter zu ernennen, vertrauen immer mehr Unternehmen ihre Vertriebsaktivitäten unabhängigen Handelsvertretern an, um ihre Waren und Dienstleistungen zu verkaufen. Im Namen des Auftraggebers handeln Handelsvertreter als selbständige Gewerbetreibende und verhandeln und werben um Aufträge im Namen und auf Rechnung des Auftraggebers. Nach der EU-Richtlinie 85/653 EWG und nach deutschem Recht kann der Handelsvertreter eine angemessene Entschädigung für den Provisionsausfall infolge der Beendigung seiner vertraglichen Beziehungen mit dem Auftraggeber verlangen. Nach § 89 b Abs. 1 HGB hat der Handelsvertreter nach der Beendigung des Handelsvertretervertrages einen Ausgleichsanspruch, wenn und soweit

- der Auftraggeber im Wesentlichen auch nach Beendigung des Handelsvertretervertrages von den durch den Handelsvertreter erworbenen Geschäftsbeziehungen profitiert (§ 89 b Abs. 1 Nr. 1 HGB),
- der Handelsvertreter durch die Beendigung des Handelsvertretervertrages Provisionsansprüche verliert, die er im Falle der Fortsetzung des Vertragsverhältnisses aufgrund bereits abgeschlossener oder künftiger Verträge mit von ihm akquirierten Kunden gehabt hätte (§ 89b Abs. 1 Nr. 2 HGB) und
- die Zahlung einer Entschädigung unter Berücksichtigung aller Umstände gerecht und billig ist (§ 89b Abs. 1 Nr. 3 HGB).

Einkommensteuer

Pakistan unterscheidet auch zwischen begrenzter und unbegrenzter Besteuerung bei der Einkommenssteuer. Wer sich im Steuerveranlagungszeitraum (Abschnitt 82 ITO) länger als 182 Tage in Pakistan aufhält, gilt als ansässig und unterliegt der unbeschränkten Steuerpflicht für die Gesamtheit seines Einkommens. Diejenigen, die nicht als Residenten gelten, müssen nur auf ihr Einkommen in Pakistan Steuern zahlen. Das zu versteuernde Einkommen besteht aus Löhnen, Immobilien, Handelseinkommen, Kapitalerträgen und sonstigen Einkünften (Abschnitt 11 ITO).

Garantie

Verträge über den Kauf und die Übertragung von beweglichen Gütern unterliegen dem *Sale of Goods Act. III* von 1930 und dem *Contract Act* von 1872 (Gesetz III über den Verkauf von Gütern von 1930 und Vertragsgesetz von 1872). Ein Kaufvertrag kommt zustande, wenn das Vertragsangebot angenommen und eine Gegenleistung vereinbart wird. Im Falle eines Vertragsbruchs durch die andere Vertragspartei bestehen Störungs- und Gewährleistungsrechte. Im Falle eines Vertragsbruchs hat die geschädigte Partei daher nur dann Anspruch auf Entschädigung, z.B. bei mangelhafter Lieferung oder Nichtlieferung gleichermaßen, wenn dies in direktem Zusammenhang mit dem Vertrag steht. Folgeschäden und indirekte Schäden können nicht geltend gemacht werden (Abschnitt 73 *Contract Act*).

Antidumping und ausgleichende Maßnahmen

Als Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO) kann Pakistan Antidumping- oder Ausgleichszölle auf Produkte erheben, die in Pakistan zu einem niedrigeren Preis als im Herkunftsland verkauft werden, um Marktanteile zu gewinnen oder eine bestehende oder aufstrebende Industrie in Pakistan zu untergraben. Diese zusätzlichen Zölle werden vorübergehend eingeführt, um den Auswirkungen eines ungerechtfertigt niedrigen Preises oder einer unfairen Subventionierung des Herstellers entgegenzuwirken. Ein Beispiel für eine unfaire Subvention wären staatliche Zuschüsse, Kapitaldarlehen, günstige Kreditbürgschaften, Darlehensgarantien, Exportrabatte und Steueranreize. Diese Zölle können nur dann erhoben werden, wenn die eingeführten Waren dem pakistanischen Inlandsmarkt einen erheblichen Schaden zugefügt haben oder wahrscheinlich einen solchen Schaden verursachen werden.

Gesellschaftsrecht

Der pakistanische *Companies Act 2017* erkennt die folgenden Geschäftsformen an: Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Mit dem *Limited Liability Partnership Act* vom Mai 2017 (LLPA) (Gesetz zur Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Haftung vom Mai 2017) hat der pakistanische Gesetzgeber eine Zwischenform geschaffen, die die Merkmale einer Partnerschaft mit denen einer Kapitalgesellschaft kombiniert. Die Rechtsform ist eine Partnerschaft und hat auch den Status einer unabhängigen juristischen Person. Die Gesellschafter (mindestens 2) einer LLP können sowohl natürliche als auch juristische Personen sein (Abschnitt 8 LLPA) und sind nicht persönlich haftbar (Abschnitt 15 Absatz 3 in Verbindung mit Abschnitt 16 LLPA). Die LLP ist als Personengesellschaft steuerpflichtig.

Wie im deutschen Recht können natürliche Personen als Einzelunternehmer handeln, haften aber persönlich für entstandene Verbindlichkeiten. Die rechtliche Grundlage der Partnerschaftsgesellschaft ist der *Partnership Act 1932* (Gesetz zur Partnerschaftsgesellschaft von 1932). Es handelt sich um einen formellen Vertrag zwischen zwei oder mehr, jedoch nicht mehr als 20 natürlichen Personen oder Unternehmen mit dem Ziel einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit. Die Anteilseigner haben sich an der Partnerschaftsgesellschaft in

Höhe des in der Satzung festgelegten Kapitals beteiligt. Der Anteil eines Gesellschafters kann nur mit der Zustimmung aller Gesellschafter übertragen werden. Eine Eintragung der Partnerschaftsgesellschaft im Handelsregister ist nicht obligatorisch, kann aber aus steuerrechtlichen Gründen von Interesse sein. Gemäß Abschnitt 9 *Companies Act 2017* (CA, Gesellschaftsrechtgesetz von 2017) muss sich die Partnerschaftsgesellschaft als Gesellschaft eintragen lassen, wenn die Zahl der Aktionäre 20 übersteigt.

Der *Company Act 2017* hat – früher durch die *Companies Ordinance* von 1984 geregelt – die elektronische Kommunikation im gesellschaftlichen Alltag, die weitgehende Anpassung der Rechnungslegung an internationale Standards und ein vereinfachtes Format für den Gründungsvertrag einer Gesellschaft (Abschnitt 27 CA) eingeführt. Darüber hinaus stattet das neue Gesetz die Aufsichtsbehörde, die *Securities and Exchange Commission of Pakistan* (SECP), mit zusätzlichen Befugnissen und Vollmachten aus. So kann die SECP z. B. Ermittlungen durchführen (Abschnitt 256 ff. CA), Geschäftsführer freistellen und Schlichtungs- und Schiedsverfahren durchführen (Abschnitt 276 ff. CA). Unternehmen können in private und öffentliche Unternehmen unterteilt werden. Bei der Registrierung fallen Gebühren an, deren Höhe sich nach dem Stamm- oder Aktienkapital richtet (ab 2.000 Rs., bzw. für die Online-Registrierung ab 1.000 Rs. siehe Liste 7 CA). Das Unternehmen ist rechtlich verantwortlich und kann daher selbständig Rechte erwerben, Verbindlichkeiten eingehen, klagen und verklagt werden. Es kann mit oder ohne Stammkapital gegründet werden, und es gibt keine gesellschaftsrechtlichen Mindestkapitalanforderungen. Für Ausländer gelten einige Mindestinvestitionssummen.

Eine Gesellschaft mit Aktienkapital kann wiederum als auf Aktien beschränkt, auf Garantien beschränkt oder als unbeschränkt haftbare Gesellschaft angesehen werden. Im Falle der Aktiengesellschaft mit auf Aktien beschränkter Haftung basiert die Haftung der Aktionäre auf dem Aktienkapital, und sie haften nicht persönlich. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung auf Aktien kann weiter in öffentliche und private Gesellschaften unterteilt werden. Die *Private Limited Company* (vergleichbar mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung) muss mindestens einen Gesellschafter haben. Die Aktien dieser Gesellschafter können – im Gegensatz zur *Public Limited Company* (vergleichbar mit der deutschen Aktiengesellschaft) mit mindestens drei Anteilseignern – nur bedingt übertragen werden und dürfen der Öffentlichkeit nicht zum Verkauf angeboten werden (Abschnitt 2 Abs. 49 CA).

Zweigniederlassungen sind im Allgemeinen einfacher zu gründen, ohne dass ein neues Unternehmen, d.h. ausländisches Unternehmen, registriert werden muss. Zweigniederlassungen ausländischer Unternehmen unterliegen Abschnitt 434 ff. CA. Die Niederlassung ist auf die Ausführung eines bestimmten Vertrages beschränkt und dient Vertretungszwecken. Zweigniederlassungen und Verbindungsbüros müssen gegen eine Gebühr von 50.000 Rs. registriert werden (Abschnitt 435 CA) (bei Online-Registrierung 25.000 Rs. (Richtlinie 7 CA)).[56]

Körperschaftsteuer

Der Körperschaftssteuer unterliegen Körperschaften, was ein weiter gefasster Begriff ist als der nach dem Companies Act 2017 (Abschnitt 80 ITO). Das pakistanische Steuerrecht unterscheidet zwischen beschränkter und unbeschränkter Steuerpflicht. Die unbeschränkte Steuerpflicht ist entweder an den Sitz der Gesellschaft oder an den Sitz der Geschäftsführung gebunden (Abschnitt 83 ITO). Unbegrenzt steuerpflichtige Unternehmen unterliegen der pakistanischen Steuer auf ihr gesamtes (weltweites) Einkommen unabhängig vom Bestehen eines Doppelbesteuerungsabkommens, jedoch mit der Möglichkeit, ausländische Steuern anzurechnen. Begrenzt steuerpflichtige Unternehmen unterliegen nur der Besteuerung ihrer pakistanischen Gewinne (Abschnitt 11 Abs. 6 ITO). Vom Gewinn sind grundsätzlich alle Aufwendungen, die zur Erzielung des Gewinns notwendig sind, abzugsfähig, es sei denn, die Zahlungen innerhalb der Bilanz übersteigen den Betrag von 50.000 Rs. durch Banküberweisung. Ausnahmen bilden Zahlungen für: Strom- und Wasserkosten, Frachtkosten, Reisekosten, Briefmarken, Gebühren und andere Steuern (Abschnitt 21 l. ITO).

Der Körperschaftssteuersatz für 2019-20 beträgt 29 %. Für kleine Unternehmen mit einem Stammkapital von nicht mehr als 25 Mio. Rs. gilt ein Steuersatz von 25 %. Sowohl Gebietsansässige als auch Gebietsfremde unterliegen unterschiedlichen Quellensteuern. Gebietsansässige unterliegen z.B. der Quellensteuer auf Zinsen, Dividenden, Mieten, Zahlungen für Waren und Dienstleistungen, Import und Export. Selbst beim Abzug von Beträgen von mehr als 50.000 Rs. pro Tag fällt eine Quellensteuer von 0,3 % oder 0,6 % des Transaktionswertes an (Abschnitt 231A unter Punkt VI, Teil IV, 1. Richtlinie ITO) Dividenden werden in der Regel mit 12,5 % an der Quelle besteuert (Abschnitt 5 unter Punkt III, Teil I, 1. Richtlinie ITO).

[56] Board of Investment Pakistan, http://boi.gove.pk/Services/ServiceProcessWizard.aspx?sid=4

Gebietsfremde unterliegen Quellensteuern auf

- Zinsen (10 % oder 17,5 %, Abschnitt 151 unter Punkt IA, Teil III, 1. Richtlinie ITO),
- Dividenden (im Prinzip 15% oder 20 %, Abschnitt 150 unter Punkt I, Teil III, 1. Richtlinie ITO),
- Lizenzgebühren und technische Dienstleistungen (15 %, Abschnitt 6 und 152 unter Punkt IV, Teil I, 1. Richtlinie ITO),
- Bau- und Installationsaufträge (7 % oder 12 %, Abschnitt 152 Abs. 1A, Punkt IV, Teil I, 1. Richtlinie ITO),
- Einkünfte aus Seefracht (8 %, Abschnitt 7 unter Punkt IV, Teil I, 1. Richtlinie, b, ITO)
- Einnahmen aus Luftfracht (3 %, Abschnitt 7 unter Punkt IV, Teil I, 1. Richtlinie, a, ITO); und
- Sonstige Zahlungen (20 %).

Aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens werden diese jedoch in Art und Höhe begrenzt. Eine gesonderte Kapitalertragssteuer gab es vor Juli 2010 nicht. Kapitalerträge unterlagen dem anwendbaren Einkommen, dann wurde eine separate Quellensteuer auf den Handel mit börsennotierten Wertpapieren eingeführt (Abschnitt 37A ITO). Ihre Höhe richtet sich nach der Zeitdauer, in der der Inhaber die Wertpapiere gehalten hat (siehe oben).

Beschäftigung

Der Arbeitgeber stellt, sofern er im Beurteilungszeitraum mindestens fünf Arbeitnehmer mindestens einen Tag beschäftigt hat, 5% der Arbeitskosten in der gesetzlichen Sozialversicherung sicher (*Employees 'Old-Age Benefits Act 1976*, Gesetz über Altersleistungen für Arbeitnehmer von 1976). Unternehmen, deren Gewinn 500.000 Rs. pro Jahr übersteigt, müssen ebenfalls 2 % des steuerpflichtigen Gewinns in einen Sozialfonds (*Workers 'Welfare Fund Ordinance 1971*, Arbeitnehmer-Wohlfahrtsfondsverordnung von 1971) einzahlen. Ausländische Arbeitnehmer benötigen ein Arbeitsvisum, um in Pakistan arbeiten zu können, es sei denn, zwischen Pakistan und dem Heimatland des Arbeitnehmers besteht eine Vereinbarung zur Abschaffung des Visums. Ein Antrag muss beim *Board of Investment Pakistan*, dem Investitionsrat in Pakistan, eingereicht werden. Die Bearbeitung dauert vier Wochen und die Bearbeitungsgebühr beträgt 25 US-$ für ein Jahr und 50 US-$ für zwei Jahre. Pakistan erteilt Geschäftsleuten aus den 67 Ländern, die auf der Liste der Geschäftsvisa stehen, auch schnelle Geschäftsvisa innerhalb von 24 Stunden. Sie sind fünf Jahre gültig (Mehrfacheintritt) und die Dauer jedes Aufenthalts ist auf drei Monate begrenzt. Die erforderlichen Dokumente und die Liste der Geschäftsvisa der Länder sind auf der offiziellen Website des *Pakistan Board of Investment* verfügbar.[57]

3.3 Interkulturelle Aspekte und Verhandlungspraxis

Kommunikation

Englisch ist die offizielle Geschäftssprache in Pakistan, und dank dem kolonialen Erbe sprechen die Menschen einigermaßen gutes Englisch und verstehen es gut.

Dresscode

In Regierungsbehörden und internationalen Unternehmen wie Banken ist die übliche Kleidung für Männer westlich formell. In mittelständischen Unternehmen ist „Business Casual“ akzeptabel. Für strategisch wichtige Besprechungen wird formelle Geschäftskleidung wie ein Anzug empfohlen. Pakistan ist ein islamischer Staat. Von Frauen wird erwartet, dass sie sich bei Treffen oder Besuchen in einigen Teilen des Landes dezent kleiden. Westliche Kleidung ist akzeptabel, aber sowohl Männern als auch Frauen wird empfohlen, keine enganliegende Kleidung zu tragen, um nicht aufzufallen. Pakistanische Frauen tragen meistens legere Geschäftskleidung mit Elementen traditioneller Kleidung. In hochrangigen internationalen Unternehmen wird diskrete westliche Kleidung verwendet – meist in Form längerer Blusen, die die Arme bedecken, und Hosen oder längere Röcke werden empfohlen. Eine Kopfbedeckung ist nur für den Besuch religiöser Stätten erforderlich.

Begrüßung

Die traditionelle Begrüßung erfolgt durch Händeschütteln, begleitet von einem "Hallo Herr ...". Sowohl für die Vergabe als auch bei der Entgegennahme von Geschenken oder anderen Dingen sollte die rechte Hand benutzt werden. Händeschütteln für Frauen ist nicht die Norm, es sei denn, die Frau selbst streckt ihre Hand aus. In der Regel wird bei einem Treffen ein Tee oder Kaffee angeboten, den man annehmen kann. Eine freundliche Ablehnung gilt auch nicht als respektlos.

[57] www.pakboi.gov.pk

Essen und Trinken
Laut Gesetz müssen alle Fleischgerichte in Pakistan halal sein. Aus religiösen Gründen ist Schweinefleisch im Land verboten. Auch Alkohol ist für Pakistaner offiziell verboten, aber ausländischen Besuchern ist es erlaubt, während des Aufenthalts in ihren Hotels alkoholische Getränke zu kaufen.

Ramadan
Jedes Jahr findet nach dem muslimischen Kalender der Ramadan, der Fastenmonat, statt. Es wird empfohlen, zu diesem Zeitpunkt Geschäftsreisen zu vermeiden, da es aufgrund der reduzierten Büro- und Regierungszeiten schwierig sein wird, Termine zu vereinbaren.

Meetings
Die wichtigsten Treffen finden in Pakistan nach 10.00 Uhr statt und sollten drei bis vier Wochen im Voraus anberaumt werden. Es gehört zur Berufsethik, Informationen darüber zu geben, mit wem das Treffen stattfinden soll; Informationen über Titel, Position und verantwortliches Arbeitsgebiet der Teilnehmer sollten allen Beteiligten ebenfalls im Voraus mitgeteilt werden. Es ist jedoch mit kurzfristigen Stornierungen oder der Bitte um eine Verschiebung zu rechnen; um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, erweist sich, nach Möglichkeit, das Herstellen eines guten Kontakts innerhalb des Unternehmens als fruchtbar.

Weitere zu berücksichtigende Punkte:

- Das Fotografieren von Brücken oder Flughäfen ist verboten. Bei vielen staatlichen Gebäuden ist es am besten, dies zuvor abzuklären.
- In der pakistanischen Geschäftspraxis hängt das Ansehen einer Person hauptsächlich von ihrem Alter und ihrem Status ab. Es ist sehr wichtig, älteren Menschen gegenüber Respekt zu zeigen. Vorsicht ist auch bei der Konversation geboten. Politik, Religion und Themen, die das Gastland in ein schlechtes Licht rücken, sollten vermieden werden.
- Deutsche Produkte genießen in Pakistan einen ausgezeichneten Ruf und werden mit hoher Qualität und Effizienz verbunden. In Deutschland hergestellte Produkte sollten als solche mit „Made in Germany“ gekennzeichnet werden.

4. Technische und logistische Rahmenbedingungen

4.1 Transportwesen

Der moderne Transportsektor in Pakistan befindet sich derzeit im Embryonalstadium, während sich Pakistan mit großer Geschwindigkeit entwickelt und seinen Einfluss in der Region geltend macht. Die Infrastruktur Pakistans ist relativ veraltet, insbesondere was das Schienennetz betrifft, auf dem hauptsächlich landwirtschaftliche Güter als Fracht befördert werden. Das Straßennetz ist jedoch mit der Grand Trunk Road (heute der National Highway 55) und den Autobahnen, die die Küste mit den Bergen verbinden, besser ausgebaut. Außerdem gibt es 151 Flughäfen in Pakistan.

In der pakistanischen Küstenregion gibt es mehr als acht kleine und große Seehäfen. Pakistan hat drei große Seehäfen, die Karachi Port, Muhammad Bin Qasim Port und Gwadar Port heißen. Der Hafen von Muhammad Bin Qasim ist der älteste Hafen, während der Hafen von Karatschi der verkehrsreichste ist. Der Hafen von Gwadar ist ein neu entwickelter Tiefseehafen und einer der tiefsten Häfen der Welt mit einer Tiefe, die 16 Meter tiefe Frachtschiffe aufnehmen kann. Pakistan verfügt über strategische Routen zu mehreren Ländern in der Region, darunter Kaschmir, Westchina, Afghanistan und zentralasiatische Republiken wie Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenistan.

Der China-Pakistan Economic Corridor ist ein im Bau befindliches Entwicklungsprogramm, das den Hafen Gwadar in Südpakistan über Autobahnen, Eisenbahnen und Pipelines zum Transport von Öl und Gas mit der nordwestlichen autonomen Region Xinjiang in China verbinden soll. Wenn der Korridor gebaut ist, wird er als primäres Eingangstor für den Handel zwischen China und dem Nahen Osten und Afrika dienen; insbesondere könnte Öl aus dem Nahen Osten in Gwadar, das etwas außerhalb der Mündung des Persischen Golfs liegt, entladen und über die pakistanische Provinz Belutschistan nach China transportiert werden. Eine solche Verbindung würde den 12.000 Kilometer langen Weg, den die Öllieferungen aus dem Mittleren Osten derzeit zurücklegen müssen, um die chinesischen Häfen zu erreichen, erheblich verkürzen.

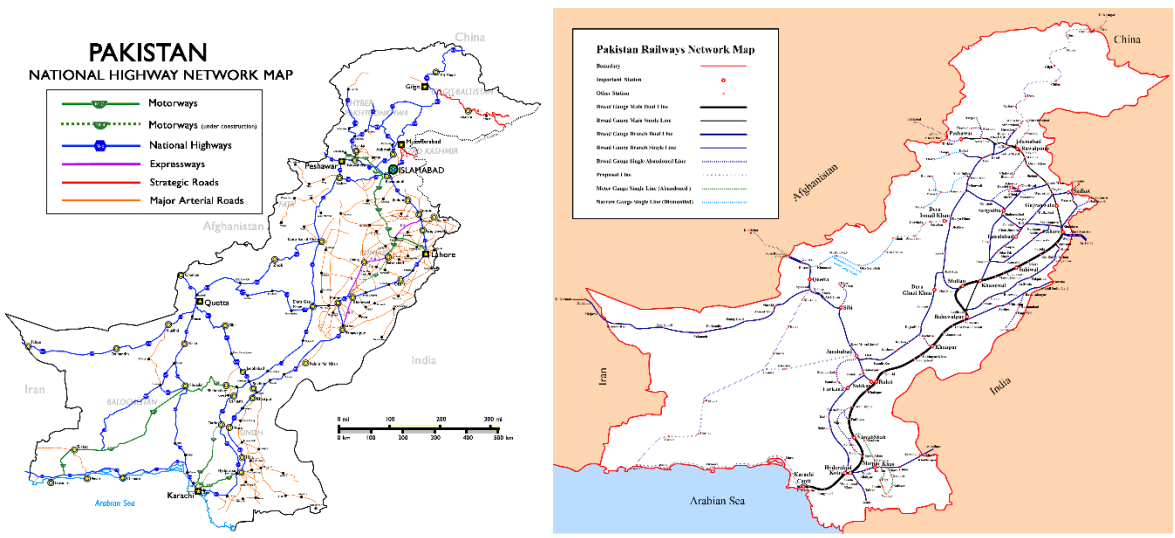


Abbildung 13: Straßen- und Schienennetz Pakistans[58]

Gateways/ Hauptstandorte für Geschäftstätigkeiten: Abhängig von Ihrem Produkt oder Ihrer Dienstleistung müssen Sie möglicherweise in eine der folgenden drei Städte reisen, um Geschäfte zu tätigen:

- Karatschi (Sindh)
- Lahore (Punjab)
- Islamabad (Bundesgebiet)

[58] https://en.wikipedia.org/wiki/Transport_in_Pakistan

Nachstehend folgt eine Aufschlüsselung der Industrie in den einzelnen Provinzen (und allgemein):
Punjab: Zement, Öl und Gas, erneuerbare Energien, Stahlherstellung, Leder, Textilien, Automobil, Bildung, IT, Sportartikel, Maschinen, Elektrogeräte, chirurgische Instrumente, Metalle, Fahrräder und Rikschas, Papier und Pappe, Düngemittel, Telekommunikation, landwirtschaftliche Erzeugnisse.
Sindh: Öl und Gas, Kohle, erneuerbare Energien, Häfen und Schifffahrt, Tourismus, Textilien, Stahl, Leder, IT/Telekommunikation, Bauwesen, Bildung, Finanzdienstleistungen, chirurgische Instrumente, Textilien, IT, Automobil, landwirtschaftliche Erzeugnisse und Fischerei.
Belutschistan: Exploration, Öl und Gas, Bergbau, Häfen und Schifffahrt, landwirtschaftliche Erzeugnisse und Fischerei
Khyber Pukhtoonkhwa: Lebensmittelverarbeitung, Bergbau, landwirtschaftliche Erzeugnisse.

4.2 Vertriebs-Optionen

Sie können in den pakistanischen Markt eintreten, indem Sie:

- direkt aus Deutschland exportieren
- eine Agentur errichten
- einen Vertriebspartner ernennen
- ein Franchise-Modell verwenden
- ein Joint Venture gründen oder im Rahmen einer Lizenzvereinbarung mit einem pakistanischen Unternehmen produzieren.

Je nach Größe und Umfang Ihres Unternehmens stehen verschiedene Vertriebskanäle für den Zugang zum pakistanischen Markt zur Verfügung. Deutsche Unternehmer und Investoren, die in der Lage sind, die erforderlichen Dienstleistungen entweder als Firmenkonsortium oder allein zu erbringen, werden viele Möglichkeiten finden, Chancen auf Infrastrukturebene zu ergreifen. Für Organisationen von KMU-Größe gibt es mehrere Optionen in Bezug auf die Vertriebskanäle: Eigenpräsenz, Joint Ventures, Großhändler & Distributoren, Makler (für Kapitalprojekte) und Agenten/Vertreter. Networking und Beziehungen durchdringen alle Facetten des pakistanischen Lebens, einschließlich des Geschäftslebens. Wie in jedem Markt ist es wichtig, den richtigen Kanal und/ oder Partner für Ihre Präsenz auf dem Markt auszuwählen. Kleinere (lokale) Unternehmen können sich dafür entscheiden, in eine Beziehung mit einem westlichen Lieferanten zu investieren, da dies ihr geschäftliches Ansehen und soziale Stellung verbessern würde.
Für den direkten Export sollte ein lokaler Vertreter entweder auf Provisionsbasis oder als Importeur/ Händler ernannt werden. Pakistan ist ein Markt, auf dem eine Investition an Zeit und persönlicher Präsenz erforderlich sein kann. Ebenso ist eine Produktschulung für die Mitarbeiter des Vertreters unerlässlich. Daher sind regelmäßige Besuche in Pakistan, insbesondere in der Anfangsphase Ihres Geschäftsaufbaus, sehr zu empfehlen.

Darüber hinaus gibt es in Pakistan einen preisfokussierten Käufermarkt mit starker internationaler Konkurrenz.

- Persönliche Kontakte können von entscheidender Bedeutung sein.
- Öffentliche Aufträge werden in Form von Ausschreibungen vergeben.

Verkauf durch einen Vertreter
Es kann wirtschaftlich sinnvoll sein und es wird empfohlen, einen örtlichen Handelsvertreter zu ernennen. Ein guter Vertreter verfügt über genaue Marktkenntnisse, einen Überblick über die Preisstruktur und Geschäftskontakte zu potenziellen Kunden sowie Zugang zu Informationen über private und/oder öffentliche Ausschreibungen von Einkaufsabteilungen.

Handelsvertreter
Ein Handelsvertreter ist eine natürliche oder juristische Person, die auf der Grundlage eines Vertrags mit dem Auftraggeber arbeitet und gegen Entgelt für Produkte und/oder Dienstleistungen im Vertragsgebiet werben muss. Der Handelsvertreter fungiert als Kommissionär, ist also nicht Eigentümer der Waren, sondern nur ein Treuhänder. Er hat daher eine besondere Rechenschaftspflicht gegenüber dem Auftraggeber.

Verkauf über einen Auftraggeber / Distributor
Der Auftraggeber kann ein Hersteller sowohl in Pakistan als auch im Ausland sein. Das Wirtschaftsministerium verlangt die Registrierung des Auftraggebers und einen Vertrag zwischen dem Hersteller und seinem erklärten Haupthändler. Die rechtliche und geschäftliche Fähigkeit des Auftraggebers wird durch die Gesetze seines Herkunftslandes geregelt. Dies gilt sowohl für natürliche als auch für juristische Personen. Aufgrund der Art des Vertrags besteht die Hauptverpflichtung des Auftraggebers darin, an den Handelsvertreter

die Provision für seine Tätigkeit zu zahlen. Darüber hinaus hat der Auftraggeber die Auslagen des Handelsvertreters zu erstatten und hat Anspruch auf Entschädigung für Schäden, die der Handelsvertreter in Ausübung seiner regulären Tätigkeit zu verantworten hat. Der Auftraggeber hat die Lieferverpflichtung für die vom Handelsvertreter abgedeckten Waren. Merkmale des Vertriebsmitarbeiters:

- Der Vertriebsmitarbeiter handelt im Namen des Auftraggebers.
- Es kann schwierig sein, den Vertriebsmitarbeiter vom Distributor zu unterscheiden, weshalb sowohl Vertriebsmitarbeiter als auch Distributoren dem *Contract Act 1872* (Vertragsgesetz von 1872) unterliegen.
- Der Vertriebsmitarbeiter kann auch für Dienstleistungen bestellt werden.
- Der Vertriebsmitarbeiter ist nur innerhalb des Staates Pakistan tätig.
- Der Vertriebsmitarbeiter erhält eine Provision.

Checkliste für einen Handelsvertreter- und Händlervertrag gemäß Contract Act 1872

Die folgende Checkliste beinhaltet wichtige Punkte, die bei der Vertragsgestaltung berücksichtigt werden müssen:

- Ernennung des Handelsvertreters für die Einfuhr und den Vertrieb bestimmter Waren des Auftraggebers in einem bestimmten Gebiet
- Qualifizierung der anderen Vertragspartei als Handelsvertreter
- Exklusivitätsklausel und Ausnahmen davon
- Bestimmung der Provision und Kosten des Handelsvertreters
- Werbebudget
- Verwendung von geschützten Marken und Handelsnamen
- Lieferbedingungen und Abnahmebestimmungen, Haftung für Mängel
- Informations- und Berichtspflichten des Handelsvertreters
- Anweisung des Auftraggebers
- Geheimhaltungsvereinbarung
- Vertragslaufzeit und Kündigung
- Gründe für Kündigung und Stornierung
- Festlegung von Schadensersatzansprüchen und Umgang mit Restwaren
- Rechtswahl und Gerichtsstand

4.3 Verfahren in Bezug auf ausländische Investitionen

***Investment Promotion and Protection Agreement* (IPPA, Abkommen über Investitionsschutz und -förderung)**

IPPAs sollen das Vertrauen der Anleger fördern, indem sie international rechtlich geltende hohe Standards für den Anlegerschutz festlegen. Die Hauptelemente umfassen:

- Bestimmungen zur Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung von Investoren und ihren Investitionen
- Entschädigung für Enteignung, Kapitaltransfer und Rendite
- Zugang zur unabhängigen Beilegung von Streitigkeiten

Hauptmerkmale der pakistanischen Außeninvestitionspolitik sind:

- alle Wirtschaftssektoren sind für ausländische Direktinvestitionen offen
- 100% ausländisches Eigenkapital ist auf Rückführungsbasis zulässig
- Steuer- und Zollanreizpakete sind verfügbar

Die Überweisung von Lizenzgebühren, technischen Gebühren und Franchisegebühren, Kapital, Gewinnen und Dividenden ist zulässig.

Erwerb von Beteiligungen

Eine Mehrheitsbeteiligung am Kapital eines lokalen Unternehmens ist in Pakistan legal, außer in bestimmten Sektoren, in denen Investitionen Beschränkungen unterliegen.

Deklarationspflicht

Auslandsinvestitionen in ein bestehendes pakistanisches Unternehmen unterliegen im Wesentlichen den gleichen Vorschriften wie denen für neue Unternehmen. Bei jedem Kauf von Aktien durch einen ausländischen Investor muss eine solche Investition bei der State Bank of Pakistan registriert werden, um die Berechtigung für ausländische Investitionen ähnlich wie bei einem neuen Unternehmen zu erhalten. Es gibt keine Mindest- oder Höchstgrenzen für den Zeitraum des Besitzes einzelner Anleger an einer Aktiengesellschaft. In

Übereinstimmung mit den *Companies (Issue of Capital) Rules 1996* (Unternehmensbestimmungen über die Kapitalausgaben von 1996) müssen die Anleger jedoch zu jeder Zeit 25 % des Kapitals des Unternehmens behalten.

***Requests For Specific Authorisations* (Anträge auf spezifische Genehmigungen)**
Der Erwerb einer Beteiligung von mehr als 10 % an einer Versicherungsgesellschaft muss zuvor von der SECP genehmigt werden. Ebenso ist im Falle der Übertragung von 5 % oder mehr Aktien einer Bank oder eines Finanzinstituts durch ausländische Investoren die Genehmigung der State Bank of Pakistan erforderlich.

***Responding to Tenders* (Beantwortung von Ausschreibungen)**
Es gibt keine festen Regeln in Bezug auf die Beantwortung von Ausschreibungen. Als allgemeine Richtlinie gilt, dass lokale Agenturen aufgrund der Reaktionszeit und des später erforderlichen Kundendienstes bevorzugt behandelt werden. Anfragen des öffentlichen Sektors werden über die *Public Procurement Regulatory Authority* (PPRA)[59] geleitet. Jedoch wird diese Website möglicherweise nicht aktualisiert, um die aktuelle Beschaffung im öffentlichen Sektor anzuzeigen. Für deutsche Unternehmen ist es ratsam, nach pakistanischen Partnern wie z. B. Ingenieurbüros zu suchen, um Risiko und Gewinn zu teilen. So wird gewährleistet, dass sie wirklich aktuelle Informationen erhalten und dass bei der Übersetzung nichts verlorengeht.

Standards und technische Vorschriften in Pakistan
Die *Pakistan Standards and Quality Control Authority* (pakistanische Behörde für Standards und Qualitätskontrolle) ist unter dem *Ministry of Science and Research* (Ministerium für Wissenschaft und Forschung) für Standards und Qualitätsanforderungen zuständig. Die PSQCA ist Mitglied der Internationalen Organisation für Normung (ISO), der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) und der Internationalen Organisation für gesetzliches Messwesen (OIML). Darüber hinaus berät die PSQCA die Regierung in bestimmten Bereichen der Standardisierungspolitik sowie bei Programmen und Aktivitäten zur industriellen Effizienz und Entwicklung, zum Beispiel in Fragen des Verbraucherschutzes.

Das *Ministry of Health* (Gesundheitsministerium) befasst sich mit den Kennzeichnungsanforderungen für Arzneimittel, Zigaretten usw. Das *Ministry of Food Agriculture and Livestock* (MINFAL) (Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Viehzucht) ist für die Kennzeichnung von Lebensmitteln zuständig.

Werbung
Fernsehen, Radio, Kino, Tages- und Wochenzeitungen sind ideal für Werbung. Auch das Sponsoring von Sport- und Kulturveranstaltungen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Auch Telemarketing, Kataloge und Broschüren dienen der direkten Kundengewinnung; dabei sollten die lokalen, religiösen Empfindungen besonders beachtet werden.

E-Business
E-Business und E-Commerce werden seit dem Jahr 2000 gefördert, doch B2B-Portale bieten eher Informationen, als wirklich ein Geschäftsportal zu sein. Online- und Mobil-Banking ist weit verbreitet. Pakistan ist Mitglied des *Asia-Pacific Council for Trade Facilitation and Electronic Business* (Asiatisch-Pazifischer Rat für Handelserleichterung und elektronischen Geschäftsverkehr), zu dem auch die E-Business-Politik in der Region gehört. Hindernisse für ein größeres Wachstum des elektronischen Geschäftsverkehrs sind die unzulängliche Infrastruktur, Telefonleitungen und Stromausfälle, aber auch die immer noch geringe Durchdringung der Nutzung des Internets und die mangelnde Sicherheit bei Online-Transaktionen. Die *Electronic Transactions and Governance Ordinance 2002* und der *Prevention of Electronic Crimes Act 2016* (Elektronische Transaktionen und Governance-Verordnung von 2002 und Gesetz zur Verhütung elektronischer Verbrechen von 2016) regeln dieses Geschäftsmedium.

4.4 Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten

Deutsche Unternehmen werden beim Markteintritt in Pakistan durch verschiedene Angebote der Bundesregierung unterstützt.

Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)
Die DEG bietet langfristige Finanzierungen für Investitionsvorhaben in Entwicklungs- und Schwellenländern an (Bürgschaften, Darlehen, Mezzanine-Finanzierungen und Beteiligungskapital). Darüber hinaus fördert sie Machbarkeitsstudien und finanziert investitionsbegleitende Aktivitäten.

[59] Siehe: www.ppra.org.pk

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Die GIZ berät zu wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und ermöglicht den Zugang zu internationalen und lokalen Netzwerken. Sie bietet unter anderem technische Expertise zu nachhaltigem Supply Chain Management und zur Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards.

KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) Förderbank
Unternehmen können Exporteure von Lieferungen und Dienstleistungen oder Berater bei Entwicklungsprojekten werden. Die KfW Förderbank informiert über den Beteiligungsprozess.

sequa gGmbH
Zu den Schwerpunkten von sequa gehören berufliche Bildung und Kapazitätsaufbau für Kammern und Verbände. Sie fördert unter anderem Kammer- und Verbandspartnerschaften sowie Berufsbildungspartnerschaften. Die sequa wird von den vier Spitzenverbänden BDA, BDI, DIHK und ZDH getragen und von der GIZ unterstützt.

develoPPP.de
Mit develoPPP.de fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Engagement der Privatwirtschaft, wo unternehmerische Chancen und Entwicklungspolitik zusammenkommen müssen. Bis zu 50 % (bis zu 200.000 €) der Projektkosten werden aus Mitteln des BMZ getragen. Projekte, die das Potenzial haben, einen herausragenden entwicklungspolitischen Nutzen zu erzielen, können als strategische Entwicklungspartnerschaften verstärkt gefördert werden.

Euler Hermes AG
Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) erteilt die Euler Hermes AG staatliche Exportkreditgarantien für Waren- und Dienstleistungsexporte nach Pakistan. Diese gewährleisten die Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken.

Multilaterale Geber
Germany Trade & Invest (GTAI) informiert über Projekte und Ausschreibungen für Beratungs-, Liefer- oder Bauleistungen, die von internationalen Finanzierungsinstitutionen finanziert werden. Große Geldgeber in Pakistan sind vor allem die Weltbank, die Europäische Union und die Asiatische Entwicklungsbank.[60] Sie sind wichtige Akteure bei der Entwicklung der pakistanischen Infrastruktur. Dazu gehören folgende Möglichkeiten:

- Investitionen in Pakistans Wasserkraft und erneuerbare Energien
- Beratungsdienste für Energie- und verwandte Infrastrukturprojekte
- Stadtverkehr, Eisenbahnsanierung, Straßen, Verkehrssicherheit und Vermögensverwaltung, Massentransportinfrastruktur
- Landwirtschaft, natürliche Ressourcen und ländliche Entwicklung
- Modernisierung von Flughäfen, See- und Trockenhäfen
- Stadtplanung und Wasser- und Sanitärinfrastruktur

Vorteile von durch Entwicklungshilfe finanzierten Geschäften:
Durch Entwicklungshilfe finanzierte Geschäfte ermöglichen es Unternehmen zu wachsen und kommen gleichzeitig der Bevölkerung in den Entwicklungsländern zugute. Abgesehen von den üblichen Vorteilen des internationalen Handels bedeuten durch Entwicklungshilfe finanzierte Geschäfte:

- dass Aufträge immer von Fonds oder Institutionen unterstützt werden
- eine sichere Möglichkeit, in neuen Märkten Geschäfte zu tätigen, die langfristig lukrative Chancen bieten können
- die Möglichkeit für Unternehmen, lokale Präsenz aufzubauen
- das Sammeln von wertvollen Erfahrungen im internationalen Handel
- das Erlangen von Erfahrungen und Referenzen, die für Ihr Unternehmen bei der Bewerbung um zukünftige Projekte nützlich sind.

Herausforderungen für durch Entwicklungshilfe finanzierte Unternehmungen:
Hilfsfinanzierte Unternehmungen können neben den Chancen auch Herausforderungen mit sich bringen:

[60] Siehe: www.gtai.de/projekte-ausschschriften

- Entwicklungsprojekte haben oft lange Vorlaufzeiten
- Die Zahlung ist zwar garantiert, kann aber manchmal langsam sein
- Die meisten Verträge sind Gegenstand globaler Ausschreibungen
- Bei Beratungsprojekten ist eine frühzeitige Information unerlässlich – wenn das erste, was man von einem Projekt sieht, die Ausschreibung ist, kommt man normalerweise zu spät.
- Unternehmen mit Sitz in Entwicklungsländern haben manchmal Präferenzen für Auftragnehmer festgelegt (im Allgemeinen preisbasiert für Waren und erfahrungsbasiert für Berater).

5. Anlaufstellen und Netzwerke

Im Folgenden sollen wichtige Anlaufstellen (institutioneller Art), pakistanische Unternehmen der Branche (Konkurrenten und/oder potenzielle Projektpartner), Messen, Fachzeitschriften und weitere aufgeführt werden. Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll lediglich erste Anhaltspunkte liefern.

5.1 Deutsche Institutionen in Pakistan

Deutsch-Pakistanische Industrie- und Handelskammer (GPCCI)
German-Pakistan Chamber of Commerce and Industry (GPCCI)
9th Zamzama Commercial Lane
Phase 5, DHA, Karachi, Pakistan
Tel.: +92 021 3537 1588
info@gpcci.com.pk
www.gpcci.com.pk

Landesbüro der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Country Office of the German Association for International Cooperation (GIZ)
House No. 25, Street 55
F-7/4 Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 111 489 725
www.giz.de

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Islamabad Ramna 5, Diplomatic Enclave
Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 227 94 30
Email: info@islamabad.diplo.de
www.pakistan.diplo.de

Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland
92-A/7, Block 5, Clifton, Karachi, Pakistan
Tel. +92 21 35 87 37 82, +92 21 35 87 37 83, +92 21 35 87 02 34
Email: info@kara.diplo.de
www.pakistan.diplo.de

5.2 Staats- und Verwaltungsbehörden

Botschaft der Islamischen Republik Pakistan
Embassy of the Islamic Republic of Pakistan
Schaper Strasse 29, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 21 24 40, +49 30 21 24 42 99
Email: parepberlin@mofa.gov.pk
http://www.pakemb.de

Handelsministerium Pakistan
Pakistan Ministry of Commerce
Block-A, Pak Secretariat
Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 9205745
Email: helpdesk@commerce.gov.pk
http://www.commerce.gov.pk

Investitionsbehörde Pakistans
Pakistan Board of Investment
6th Floor, Kohsar Block
Pak Secretariat, Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 922 4101
Email: investpak@invest.gov.pk
https://invest.gov.pk/

Bundesfinanzministerium
Federal Board of Revenue
Saddar Karachi, Pakistan
Tel.: +92 51 111 772 772
Email: helpline@fbr.gov.pk
www.fbr.gov.pk

Innenministerium
Ministry of Interior
Tel.: +92 51 9205639
Email: secretary@interior.gov.pk
https://www.interior.gov.pk/

Entwicklungsbehörde für kleine und mittlere Unternehmen
Small and Medium Enterprises Development Authority
4th Floor, Building No.3, Aiwan-e-Iqbal Complex,
Egerton Road, Lahore, Pakistan
Tel.: +92 42 99204701-12, +92 42 111 111 456
Email: helpdesk@smeda.org.pk
https://smeda.org/

Handelskammer Lahore
Lahore Chamber of Commerce
11-Shahrah-e-Aiwan-e-Sanat-O Tijarat, Lahore, Pakistan
Tel.: +92 42111 222 499
Email: sect@lcci.org.pk
http://lcci.com.pk/

Handelskammer Karatschi
Karachi Chamber of Commerce
Aiwan-e-Tijarat Road, Off: Shahrah-e-Liaquat,
Karachi-74000, Pakistan
Tel.: +92 21 99218001-09
Email: info@kcci.com.pk
https://www.kcci.com.pk/

Ministerium für Wasserressourcen
Ministry of Water Resources
6 Ataturk Avenue, G-5/1,
Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 9244575, +92 51 9244870
Email: info@mowr.gov.pk
http://mowr.gov.pk/

Pakistanischer Rat für Forschung im Bereich Wasserressourcen
Pakistan Council of Research in Water Resources
Khayaban-e-Johar Road,
Sector H-8/1, Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 9101282-83
Email: pcrwr@comsats.net.pk
http://www.pcrwr.gov.pk/

Pakistanischer Rat für landwirtschaftliche Forschung
Pakistan Agricultural Research Council
G-5, Islamabad – Pakistan
Park Road, Islamabad - Pakistan: 4400
Tel.: +92 51 90762000
http://www.parc.gov.pk/

Ministerium für Ernährung und Sicherheit
Ministry of Food and Security
B Block, Pak Secretariat
Red Zone, Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 9209114, 51 9103929
Email: web.nfsr@yahoo.com
http://www.mnfsr.gov.pk/

Ministeriumszweig Wasserwirtschaft
Federal Water Management Cell
1st Floor, Adeel Plaza, 69-E,
Blue Area, Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 9245103

Stadtplanungseinheit
The Urban Unit
503, Shaheen Complex,
Edgerton Road, Lahore, Pakistan
Tel.: +92 42 99205316-22
Email: uspmu@punjab.gov.pk
https://www.urbanunit.gov.pk/

Ministerium für Klimaveränderungen
Ministry of Climate Change
3rd Floor, Local Government Complex,
G-5/2, Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 9224579
Email: k.ahmedarif@yahoo.com
http://www.mocc.gov.pk/

Ministerium für Wasser und Energie
Ministry of Water and Power
2nd Floor, Block-A,
Pak Secretariat, Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 9211852
Email: minister@mowr.gov.pk
http://www.mowp.gov.pk/

Wasser- und Energieentwicklungsbehörde
Water and Power Development Authority (WAPDA)
G-34, Sharah-e-Quaid-e-Azam
WAPDA House, Lahore, Pakistan
Tel.: +92 42 9920 2633, +92 42 9920 2211
Email: webinfo@wapda.gov.pk
http://www.wapda.gov.pk/

Wasser- und Abwasserbehörde Karatschi
Karachi Water and Sewerage Board
Block F, 9th Mile, Karsaz,
Shahrah-e-Faisal, Darwaish Colony, Karachi, Pakistan
Tel.: +92 21 99245138
Email: chairman@kwsb.gos.pk
http://www.kwsb.gos.pk/

Private Energie- und Infrastrukturbehörde
Private Power & Infrastructure Board
2nd Floor, Emigration Tower, Plot No. 10,
Sector G-8/1, Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 051 9264012
Email: ppib@ppib.gov.pk
http://www.ppib.gov.pk

Referat öffentlich-private Partnerschaft
Public Private Partnership Unit
7th Floor, A.K. Lodhi Complex,
Sindh Secretariate Building No. 6, Karachi, Pakistan
Tel.: +92 21 99222194
Email: inbox@pppunitsindh.gov.pk
https://www.pppunitsindh.gov.pk/

5.3 Unternehmen des Privatsektors

Wichtige Industrieunternehmen, Berater und Ingenieure und soziale Arbeitseinrichtungen im Wassersektor. Offizielle Umweltberatungsfirmen sind in Anhang F aufgeführt, und eine Liste von Liefer- und Dienstleistungsunternehmen für hocheffiziente Bewässerungssysteme im Punjab kann hier abgerufen werden: http://www.ofwm.agripunjab.gov.pk/pipip_supply_companies_heis

Descon
3rd floor, Descon Headquarters,
18 km, Ferozepur Road, Lahore, 54760, Pakistan
Tel.: +92 42 3592 3765
Email: dps@descon.com
www.descon.com

Hubco
11th Floor, Ocean Tower,
G-3, Block-9, Main Clifton Road,
P.O. Box No. 13841, Karachi – 75600, Pakistan
Tel.: +92 21 3587 4677-86, +92 21 3583 9018
Email: info@hubpower.com
https://www.hubpower.com/

Engro
8th Floor, The Harbour Front Building,
HC # 3 Marine Drive, Block 4,
Clifton, Karachi, Pakistan
Tel.: +92 21 111 211 211
Email: corpcomms@engro.com
https://www.engro.com/

MMP
17/A-1, Zafar Road, Cantt.
Lahore.
Tel.: +92 42 3666 2595, +92 42 3666 5822
Email: corporate@mmpakistan.com
https://www.mmpakistan.com/

Nespak
Consulting Engineers,
1-C, Block-N, Model Town Extension,
Lahore 54700, Pakistan
Tel.: +92 42 99090000
Email: info@nespak.com.pk
http://www.nespak.com.pk

Mott Macdonald Pakistan
4th Floor, Din Pavilion,
94 - W, Jinnah Avenue, Blue Area,
Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 2804130
Email: pakistan@mottmac.com
https://www.mottmac.com/pakistan

Geomatics Engineering Services
29-30 Bank Square Market,
Model Town, Lahore 54700, Pakistan
Tel.: +92 42 3591 5564
Email: info@geomatics.com.pk
www.geomatics.com.pk

Engineering General Consultants
49-D-1, Gulberg III, Lahore
Lahore - 54700, Pakistan
Tel.: 92 - 42 35754751
Email: info@egcpakistan.com
www.egcpakistan.com

NDC
114, Sector-A, Commercial Broadway, Phase-VIII, DHA,
Lahore, Pakistan
Tel.: +92 42 37135034-37
Email: ndc@ndcpak.com
http://www.ndcpak.com/

MK Engineers and Consultants
65/1, FCC, Syed Maratab Ali Road,
Lahore, Pakistan
Tel.: +92 42 35778186-88
Email: info@mkengineers.com.pk
www.mkengineers.com.pk

G3EC
57 M, Gulberg III,
Lahore, Pakistan
Tel.: +92 42 35441641-43
Email: info@g3ec.com
https://g3ec.com/

Rehman Habib Consultants
160 Airline Society,
Khayaban-e-Jinnah, Lahore, Pakistan
Tel.: +92 42 3522 9625
Email: rhcho@rehmanhabib.com
http://www.rehmanhabib.com/

Master Consulting Engineers
119-G, Commercial, Phase-I DHA
Lahore Cantt., Pakistan
Tel.: +92 42 35728412, +92 42 35896394
Email: info@masterconsulting.com.pk
http://www.masterconsulting.com.pk/

Tractebel Engineering GmbH
78/9A, Main Sharif Road, Lahore Cantt.
Lahore, Pakistan
Tel.: +92 423 667 1960
Email: lahmeyer.pk@gmail.com
https://tractebel-engie.com/en/locations/asia-pacific/pakistan

Associates in Development
House 1-B, G/4, Phase-II,
Hayatabad, Peshawar, Pakistan
Tel.: +92 91 811457
Email: aid@pes.comsats.net.pk , aid@cyber.net.pk
http://www.aidglobal.net/

ECPAK (Pvt.) Ltd. - Euroconsult Pakistan
175-A, Abu Baker Block,
New Garden Town, Lahore, Pakistan
Tel.: +92 42 5832032
Email: ecpak@ecpak.net
www.ecpakistan.com

ECTECH Environment Consultants
Suite 4, 2nd Floor، Link Arcade, Model Town Link Rd, Phase 3 GECH Society,
Lahore, Pakistan
Tel.: +92 42 35841688
Email: ectech_ectech@yahoo.com
https://www.facebook.com/Ectech-Environment-Consultant

EMC
503, Anum Estate,
Shahrah-e-Faisal, Karachi, Pakistan
Tel.: +92 21 34311466, +92 21 34382860
Email: mail@emc.com.pk
http://emc.com.pk/

FINCON
H. No. 65, St.59, I-8/3, Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 4430933
Email: hashmi@finbyte.com
www.myfincon.com

Metro Consulting Group
Office #'s 7, 8, 9, First Floor,
Select Center, F-11 Markaz
Islamabad, Pakistan
Tel.: 92 51 8491112
Email: info@metroconsulting.org
https://metroconsulting.org/

NEC Consultants
22-Km Off Ferozepur Road,
Near Gajju Matta Metro Bus Station
Lahore, Pakistan
Tel.: +92 42 35273741 – 46
Email: necnorth@nec.com.pk
https://www.nec.com.pk/

Hisaar Foundation
F-11/1, Block 8 Clifton,
Karachi, Karachi City, Sindh 75600, Pakistan
Tel.: +92 21 35874547
Email: info@hisaar.org
www.hisaar.org

Pakistan Water Partnership
Apartment # 116, 1st Floor,
Park Towers, F-10, Islamabad, Pakistan
Tel.: +92-51-210 0800
Email: pwp@pwp.org.pk
www.pwp.org.pk

IWMI
Thokar Niaz Baig,
12KM Multan Rd,
Canal Colony, Lahore, Punjab 53700, Pakistan
Tel.: +92 42 35299504
https://www.iwmi.cgiar.org/

DFID
British High Commission
Diplomatic Enclave
Ramana 5
PO Box 1122
Islamabad, Pakistan
Tel.: +92 51 201 2000
Email: enquiry@dfid.gov.uk
https://www.gov.uk/world/organisations/dfid-pakistan

5.4 Relevante Messen

Auf Grund der COVID-19-Umstände mussten in 2020 auch in Pakistan Fachmessen abgesagt, verschoben oder in online-Veranstaltungen umgewandelt werden. Nachfolgend die in Pakistan und in Asien stattfindenden wasserbezogenen Messen mit den bei Redaktionsschluss verfügbaren Sachständen zur Durchführung.

PWE
Pak Water & Energy EXPO
Fachmesse für Wasser, Abwasser, Recycling und Erneuerbare Energien
3. - 5. November 2020 (virtuelle Veranstaltung); Lahore Expo Center, Pakistan
https://www.pakwaterexpo.com/

Water Tech Expo
15. - 17. September 2020 (annulliert); Lahore, Pakistan
http://watertechexpo.com

Water Tech Expo
25. - 27. Juni 2020 (bereits stattgefunden); Karachi Expo Center, Pakistan
http://watertechexpo.com

CWFM
Cleaning, Waste and Facilities Management
Messe zu Wasserreinigungschemikalien, Lagerung und Prüfung sowie Abwassermanagement, Testung und Recycling
3.- 5. September 2020 (verschoben auf 21.-23. Mai 2021); Lahore Expo Center, Pakistan
https://www.cwfmexpo.com/

Aquatech
Internationale Messe für Wasseraufbereitung, Trink- und Abwasser in Asien
31. August - 2. September 2020 (verschoben auf: 2.-4. Juni 2021); Shanghai, China
https://www.aquatechtrade.com/china/

Water Tech
Internationale Messe für Wasseraufbereitung, Trink- und Abwasser
19. – 21. Oktober 2020 (auf Oktober 2021 verschoben.); Beijing, China
http://www.watertechbj.com/

Water Tech
Internationale Messe für kommunale Wasser- und Abwasserwirtschaft, Industrieabwasser, Reinigung, Bewässerung und Wasserressourcenmanagement
1. - 3. Dezember 2020; Yangon, Myanmar
http://www.water-myanmar.com/

CPIEE Link World Expo
Messe zu Wasseraufbereitungstechnik und -anlagen, Membran- und Meerwasserentsalzung, Regenwassersammlung und -nutzung /Hochwasserschutz, Flüssigkeitsautomation und Wasseraufbereitung
4.- 6. August 2020 (verschoben auf 25.-27. Mai 2021); Guangzhou, China

5.5 Banken und Exportförderung

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Gasstr. 29
22761 Hamburg
Tel.: +49 40 88 34 90 00
www.agaportal.de

DEG
Kämmergasse 22
50676 Köln
Tel.: +49 2214986-0
https://www.deginvest.de/International-financing/DEG/

KfW Banking Group
Palmengartenstr. 5-9
60325 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 74 31 0
www.kfw.de

State Bank of Pakistan
II Chundrigar Road
Karachi, Pakistan
Tel.: +92 41 9200421
http://www.sbp.org.pk/

Faysal Bank
Faysal House
ST-02, Sharah-e-Faisal
Karachi, Pakistan
Tel.: +92 21 111 06 06 06
www.faysalbank.com

Standard Chartered Bank
II Chundrigar Road, City Railway Colony
Karachi, Pakistan
Tel: +92 21 32450253
www.sc.com

6. Schlussbetrachtung

Pakistan liegt an der Schnittstelle zwischen Asien und dem Nahen Osten und ist eine geografisch und kulturell vielfältige Nation mit schnell wachsender Macht und wachsendem Einfluss. Es hat die sechstgrößte Bevölkerung der Welt und verstädtert sich rasch, was es äußerst schwierig macht, alle Menschen mit grundlegenden Dienstleistungen zu versorgen. Die Menschen wandern schneller als in jedem anderen südasiatischen Land in die Städte ab, was die ohnehin begrenzten Ressourcen belastet. Zudem stellen Naturkatastrophen weitere Hindernisse für die Entwicklung und die Nachhaltigkeit der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung dar.

Pakistan ist ein Land mit einer Vielzahl infrastruktureller, institutioneller und politischer Probleme. Dennoch ist es mit seiner riesigen Bevölkerung, einer wachsenden Mittelschicht und seiner vorteilhaften geostrategischen Lage auch ein Land unbegrenzter Möglichkeiten.

Pakistan verfügt nicht über eigene industrielle Kapazitäten zur Herstellung von Maschinen, und es zeigt sich deutlich, dass Effizienz und Qualität der pakistanischen Produktion dem internationalen Vergleich nicht standhalten. Gleichzeitig ist die industrielle, zivile und staatliche Nachfrage nach solchen Maschinen hoch. Dies kann deutschen Herstellern von Maschinen- und Anlagen für die Wasserwirtschaft interessante Markt- und Geschäftspotenziale eröffnen.

Deutschland ist der größte Exporteur von Wassertechnologie in Europa und hielt im Jahr 2016 einen Weltmarktanteil von 11 % (die jüngste verfügbare Zahl). Aufgrund des zunehmenden globalen Wettbewerbs und der hohen Priorität dieses Sektors für die deutsche Wirtschaft fördert die Regierung die Internationalisierung des Sektors und Pakistan kann hier sehr gute Möglichkeiten bieten.

Zusammengefasst aus Kapitel 2 wären die für Deutschland interessanten Bereiche folgende:

- Wasserversorgung und Entwässerung
- Abwassermanagement
- Solarbetriebene Hydel-Projekte
- Filtrationsanlagen
- Infrastruktur und Instandhaltung
- Aufbau von Kapazitäten
- Regenwasser-Nutzung

Bei der Mitwirkung an Regierungsprojekten ist ein gewisses Maß an Vorsicht angebracht. Unternehmen sollten einen langen Atem haben. Diese Projekte bergen zudem die latente Gefahr von Korruption und Vetternwirtschaft in sich. Großprojekte, vor allem im Wasserkraftsektor, werden aufgrund ihrer Größe und bürokratischen Bearbeitung oft verzögert, was in Frustration enden kann. Wenn aber diese Verzögerungen schon in der Machbarkeitsstudie berücksichtigt werden, wie es üblicherweise der Fall ist, und die Realisierung trotzdem noch Sinn macht, dann handelt es sich um Projekte mit hoher Rentabilität. Projekte mit ausländischer Finanzierung haben eine bessere Chance auf einen Abschluss.

Gleichzeitig wird dringend empfohlen, dass ein neuer Marktteilnehmer sich um Projekte bewirbt, die privater oder öffentlich-privater Natur sind, da sie in der Regel in kürzerer Zeit Ergebnisse liefern und professioneller überwacht und durchgeführt werden. Die im vorigen Kapitel sowie in Anhang F erwähnten lokalen Akteure gehören zu den Big Playern und Auftragnehmern, die an solchen Projekten arbeiten. Es wäre am besten, mit ihnen in Kontakt zu treten und als ihr Lieferant mit ihnen zusammenzuarbeiten. Folgende neue Projekte stehen an:

1. Bau einer Wassertransportleitung auf PPP-Basis: In Zusammenarbeit mit der RDA und dem Cantonment Board Rawalpindi beabsichtigt die CDA mit Beteiligung des Privatsektors eine Wassertransportleitung und die damit verbundene Infrastruktur vom Ghazi-Barotha-Damm bis zu den Partnerstädten zu entwickeln, um den derzeitigen Wassermangel zu beheben und den künftigen Wasserbedarf der Partnerstädte Islamabad und Rawalpindi zu decken. Die Machbarkeitsstudie des Projekts wird derzeit aktualisiert, damit sie mit den PPP-Parametern des Projekts übereinstimmt und für den Privatsektor finanziell umsetzbar ist, während sie gleichzeitig der Regierung eine kostengünstige Lösung bietet.[61]

[61] Obwohl ein formelles Ausschreibungsverfahren noch nicht begonnen hat, sollte diese Website regelmäßig überprüft werden, oder die Public Private Partnership Authority kann direkt kontaktiert werden: http://www.pppa.gov.pk/index.php?cmd=nocompl

2. Beschaffung, Installation sowie Betrieb und Wartung von Wasserzählern in Lahore[62]
3. Errichtung einer kombinierten Abwasserbehandlungsanlage (Combined Effluent Treatment Plant (CETP)) im Industriegebiet Sundar (Sundar Industrial Estate (SIE)) im PPP-Modus[63]
4. Einrichtung einer kombinierten Abwasserbehandlungsanlage (CETP) im Industriegebiet Quaid-e-Azam (Quaid-e-Azam Industrial Estate (QIE))[64]

Im PSDP 2020-21 wurden 80 Mrd. Rs für die Finanzierung von Projekten im Energiesektor bereitgestellt, während 70 Mrd. Rs für Vorhaben im Wassersektor vorgesehen sind. Im Wassersektor wurde dem Bau großer, mittlerer und kleiner Staudämme Priorität eingeräumt, um die Wasserspeicherung, die Wassereinsparung, die Regenwassernutzung und die integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen sowie die Stromerzeugung zu verbessern. Die Weltbank hat außerdem fast 30 Mio. € in das Projekt zum Aufbau von Kapazitäten im Wassersektor und in Beratungsdienste investiert. Die German Water Partnership kann in den Bereich der Kompetenzentwicklung im pakistanischen Wassersektor einsteigen. Sie befindet sich derzeit in Phase II. Premierminister Imran Khan hat für die Entwicklung in Sindh beispiellose 1,1 Mrd. Rupien in Bezug auf die Entsorgung fester Abfälle, den Nahverkehr, die Wasserversorgung in großen Mengen, die Entwässerung, die Kanalisation und das baufällige Straßennetz bereitgestellt und dies soll im Rahmen des Entwicklungspakets in maximal drei Jahren gelöst werden.

Aktuelle Ausschreibungen finden Sie in Anhang G.

[62] https://ppp.punjab.gov.pk/water-meters
[63] https://ppp.punjab.gov.pk/CETP_SIE
[64] https://ppp.punjab.gov.pk/CETP_QIE

Quellenverzeichnis

Auswärtiges Amt, Deutschland und Pakistan: Bilaterale Beziehungen, 2019, https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/pakistan-node/deutschland-und-pakistan--bilaterale- Relations/204962

Doing Business in Pakistan, *Business Etiquette*, 2019, http://www.pakistan.doingbusinessguide.co.uk/the-guide/business-etiquette,-language-culture/

Federal Board of Revenue, *Imports /Exports*, 2019, https://www.fbr.gov.pk/categ/imports-exports/51149/70850/131173

Government of Pakistan, *Board of Investment*, 2019, http://boi.gov.pk/Services/ServiceProcessWizard.aspx?sid=4

Government of Pakistan, *Import Policy Order Pakistan*, 2016, http://www.commerce.gov.pk/wp-content/uploads/pdf/IPO-2016.pdf

Pakistan's Standards and Quality Control Authority, 2019, http://updated.psqca.com.pk

Société Générale, Regulations and customs in Pakistan, 2019, https://import-export.societegenerale.fr/en/country/pakistan/regulations-customs?accepter_cookies=oui

The Express Tribune, *Ease of business: Pakistan up 28 places on World Bank index* , Shahbaz Rana, October 24, 2019, https://tribune.com.pk/story/2086074/2-pakistan-jumps-28-places-world-banks-ease-business-index

World Bank Group, *Indikatoren*, http://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.ZS/countries

CIA Library, *The World Factbook*, https://www.cia.gov/library/publications/resources/the-world-factbook/geos/pk.html

The Friends of Democratic Pakistan*, A Productive and Water-Secure Pakistan*, 2012

Amir, Pervaiz and Habib, Zaigham, *Estimating the impacts of climate change on sectoral water demand in Pakistan*, 2015

Briscoe, John and Qamar, Usman, *Pakistan's Water Economy Running Dry*, 2018

State Bank of Pakistan, http://www.sbp.org.pk/

2017 Census of Pakistan

WKO, *Länderprofil Pakistan*, https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-pakistan.pdf

Asian Development Bank, *Asian Development Bank Outlook*, 2019

The World Bank Pakistan, *Overview*, https://www.worldbank.org/en/country/pakistan/overview

Mettis Global, *An Overview of Sectoral Performances in Last Two Years*, 2018

The Express Tribune, *Middle class Pakistan*, April 2017

WKO, *Die pakistanische Wirtschaft*, 2019, https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-pakistanische-wirtschaft.html

GTAI, *Belt and Road Initiative Brings China and Pakistan Closer*, 2017

Mahmood, Talat, *Assessment of German-Pakistani Relations in Trade, Investment and Strategic Cooperation*, 2014
United Nations Commodity Trade Statistics Database, 2014

Memon, Noor, *Pak-German Economic and Trade Relations*, 2015

GTAI, *Economic Outlook on Pakistan*, 2019

State Bank of Pakistan, https://tradingeconomics.com/

Pakistan Telekommunication Authority, https://www.pta.gov.pk/en/telecom-indicators/1

Economist Intelligence Unit, *Pakistan Country Profile 2006*, 2006

Board of Investment Pakistan, *Special Economic Zone Framework in Pakistan*, https://invest.gov.pk/sez

Federal Board of Revenue (FBR), https://www.fbr.gov.pk

GIZ, *Neue Märkte – Neue Chancen. Ein Wegweiser für deutsche Unternehmer*, 2017, https://www.giz.de/de/downloads/neue-maerkte-neue-chancen_pakistan_web.pdf

Board of Investment Pakistan, http://boi.gove.pk/Services/ServiceProcessWizard.aspx?sid=4 □ https://invest.gov.pk/home

Public Procurement Regulatory Authority, www.ppra.org.pk

World Bank Group, 2005, *Managing Karachi's water supply and sanitation services: lessons from a workshop (English)*. Water and sanitation program working paper Washington, D.C., http://documents.worldbank.org/curated/en/260251468087833520/Managing-Karachis-water-supply-and-sanitation-services-lessons-from-a-workshop

Shafi, Urooj, *Pakistan-Germany Bilateral Trade*, 2017

Shaukat, Bilal, Rehman, Shafaq and Ansari, Sara, RIAA Barker Gillette, *Doing business in Pakistan*, 2016

Unicef, *COVID-19 and WASH: Mitigating the socio-economic impacts on the Water, Sanitation and Hygiene (WASH) Sector*, 2020

Oxford Policy Management, *Scoping Study for Water and Natural Resources Governance Programme*, September 2019

Young, William J., Anwar, Arif, Bhatti, Tousif, Borgomeo, Edoardo, Davies, Stephen, Garthwaite III, William R., Gilmont, E. Michael, Leb, Christina, Lytton, Lucy, Makin, Ian, Basharat, Saeed, Pakistan, *Getting More from Water*. World Bank, Washington, DC., https://openknowledge.worldbank.org/handle/10986/31160 License: CC BY 3.0 IGO.

Lacourse, Molly, *Water Terrorism, Water Treaty Conflicts and Depleting Resources*, 2019

Anhänge

A. Organisationen, die im Bereich Wasser und Landwirtschaft in Pakistan tätig sind
B. National Water Policy 2018
C. Pakistan Standards and Quality Control Authority
D. Import Policy Order
E. Tax Treaty
F. National Directory of Environmental Consulting Firms
G. Aktuelle Ausschreibungen

www.ixpos.de/markterschliessung

www.bmwi.de